

# Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen  
des Amtes Woldegk und  
der Gemeinden des Amtsbereiches  
und amtlichen Bekanntmachungen  
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Jahrgang 36  
Freitag, den 23. Januar 2026  
Nr. 01/26



# Landbote

## Blick aus der Ferne ...



*Der Woldegker Bürgermeister blickt vom Kesselberg in Richtung Woldegk.*

⇒ Inhaltsverzeichnis		⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk			
<b>Telefonverzeichnis/Sprechzeiten</b>		Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk			
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen	2	E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de			
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher	3	Fax: 03963/256565			
<b>Amtliche Bekanntmachungen</b>		<b>Telefonverzeichnis</b>			
• Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2026	4	<b>Bezeichnung der Stelle</b>	<b>Name Mitarbeiter</b>	<b>Tel.</b>	<b>Haus/ Zimmer</b>
• Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH - Prüfungsergebnisse Jahresabschluss 31.12.2024	4	Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
<b>Informationen aus dem Amt</b>		IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
• Wärmeinseln und Leuchttürme	4	<b>Leitender</b>	Herr Bethge	2565-11	1/206
• Das Amt macht „KLARSCHIFF“	5	<b>Verwaltungsbeamter und Leiter</b>			
• Informationen des Amtsvorstehers	5	<b>Zentrale Dienste</b>			
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden	6	Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
<b>Gemeinde Groß Milzow</b>		Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
• Spieleclub Golm - Alle Jahre wieder	6	Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
<b>Gemeinde Neetzka</b>		Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
• Heilig Abend und Weihnachten	7	Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
• Neujahrsgruß und Danke	7	Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
<b>Gemeinde Voigtsdorf</b>		<b>Leiterin Finanzen</b>	Frau Riesner	2565-50	1/303
• Neujahrsgrüße	9	Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
• Frauentag der Gemeinden	9	Buchhaltung/Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
<b>Windmühlenstadt Waldegk</b>		Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
• Neujahrsgruß 2026 des Bürgermeisters	9	Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
• Trikotübergabe bei der E-Jugend der SG Mühlenwind Woldegk	10	Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
• Schlittschuhlaufen und Winterwanderung auf dem Woldegker Stadtsee	10	Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
• Weihnachtsmarkt in Woldegk	11	<b>Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)</b>	Herr Klappstein	2565-18	2/207
• Neujahrsempfang 2026	12	Ordnungsamt/FFw	n.N.	2565-18	
• Infogebäude am Markt	13	Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Schatz	2565-31	2/205
• Autohof Stahl – Ein Traditionsunternehmen aus Woldegk	13	Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
<b>Kita- und Schulinformationen</b>		Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
• Kita Sausewind	13	Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
• AWO-Kita „Spatzennest“	15	Liegenschaften	Frau Lehmborg	2565-29	2/208
• Grundschule Pappelhain	15	Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
• Mosaikschule Holzendorf	18	Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
<b>Kulturnachrichten</b>		Tiefbau	Frau Lasogga	2565-25	2/205
• Polnischer Besuch auf dem Woldegker Mühlenberg	18	Stadt Woldegk	Herr Hagedorn	2565-40	2/207
• 5-jähriges Jubiläum der Gärten von Przelewiec, Partnergemeinde von Woldegk	18	MA Kultur			
• Eindrücke von der Neujahrswanderung zum Gipfel der Helpter Berge	19				
• Ich hab die Nacht geträumt - Volkslieder einmal anders	20				
<b>Kirchliche Nachrichten</b>		<div>Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlruffnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller bearbeitet werden.</div>			
• Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk	20				
• Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde	21				
<b>Feuerwehrynachrichten</b>		<b>Sprechzeiten des Amtes</b>			
• Winterzauber in Mildnitz	22	dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr		
<b>Vereine und Verbände</b>		mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr		
• Faschingsclub Holzendorf	23	donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr		
• Altes Gemeindehaus Strasburg – Veranstaltungen	24	Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.			
• Jagdgenossenschaft Helpt - Mitgliederversammlung	24	<b>Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk</b>			
• JUH - Betreuungszug der Johanniter in Mildnitz braucht Unterstützung	24	Frau Elvira Janke			
• Seniorenwohnpark Friedland	25	Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk			
• TSV Friedland 1814 e.V.	27	Tel.: 03967 410326			
<b>Heimatisches</b>		E-Mail: elvirajanke@yahoo.de			
• Dieser unselige Krieg (Fortsetzung)	27				

## Museumsmühle Woldegk

### November - Februar

nach vorheriger Absprache

Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

## Zollhaus Göhren

### Oktober - April

Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache

Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

## Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

### Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien

11:15 - 12:45 Uhr

## Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörseimer

Mildenitz, Schloßstraße 31

17348 Woldegk

Tel.: 0160 7611408

E-Mail: schiedsmann\_woldegk@web.de

## Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16

Tel.: 0395 570875251

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

## Allgemeine Soziale Beratung

### Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr

in der Begegnungsstätte Woldegk,

Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

## Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16

Tel.: 03963 2578037

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

## Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden

Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine **nur** telefonisch: 0395 570860

oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:

[www.caritas-im-norden.de](http://www.caritas-im-norden.de)

[www.schulden-verstehen.de](http://www.schulden-verstehen.de)

## Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann

Forstamt Neubrandenburg

0173 3009443

## Wertstoffhof REMONDIS

### Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr

mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr

freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr

sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

## Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)

August-Bebel-Straße 8

17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:

Rufnummer: 03963 2576346

Faxnummer: 03963 2576347

## Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg

Funktelefon

Tel.: 039753 247910

0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

Burgtorstraße 12

Tel.: 03963 210032

## RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8

17348 Woldegk

Tel.: 03963 210504

## Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich 112

Freiwillige Feuerwehr 112

Polizei 110

TelefonSeelsorge 0800 1110111

oder 0800 1110222

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 0800 0116016

Frauen- und Kinderschutzhaus 0395 7782640

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher Herr Dr. Lode Tel.: 03963 25650

nach Vereinbarung

Groß Miltzow Frau Janke, Tel.: 03967 2430122

donnerstags,

Tel.: 0151 50726011

16:00 bis 17:00 Uhr

Haus der Begegnung

Holzendorf,

Hauptstr. 20

Kublank Herr Rütz, Tel.: 0171 6366723

nach Vereinbarung

Neetzka Herr Dreschel, Tel.: 03966 210343

nach Vereinbarung

Schönbeck Herr Penseler, Tel.: 03968 211299

1. u. 3. Montag im Monat

18:00 - 19:00 Uhr

Gemeindezentrum

in Schönbeck oder nach

Vereinbarung

Schönhausen Frau Schulz, Tel.: 039753 22204

mittwochs

15:00 - 17:00 Uhr

Gemeindezentrum

Voigtsdorf Frau Krumbholz, Tel.: 0162 3371098

nach Vereinbarung

Woldegk Herr Hyna, Tel.: 03963 25650

nach vorheriger Absprache

Karl-Liebkecht-Platz 2



## Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923

## Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH - Prüfungsergebnisse des Jahresabschlusses zum 31.12.2024

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Jahresabschlussbericht der Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 festgestellt wurde.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 erfolgte im Oktober 2025. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Schröder & Korth GmbH, Malchin erteilt.

Die Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses erfolgte am 04.12.2025.

Entsprechend dem Kommunalprüfungsgesetz M-V, § 14 Abs.5, ist das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses inkl. dem Prüfvermerk des Landesrechnungshofes und dem Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Behandlung des Jahresergebnisses öffentlich vom 26.01.2026. – 08.02.2026 im Amt Woldegk während der Sprechzeiten zur Einsicht ausgelegt. Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung unter Tel.: 03963-2565-0.

Woldegk, den 23.12.2025

**gez. A. Nachtigall**  
**Geschäftsführerin**

## ⇒ Amtliche Bekanntmachungen

### Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2026

Das Amt Woldegk macht von der im Grundsteuergesetz verankerten Möglichkeit Gebrauch, nur dann noch Grundsteuerbescheide zu erteilen, wenn sich Änderungen hinsichtlich des zu entrichtenden Steuerbetrages ergeben.

Für all diejenigen Steuerschuldner, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gem. § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der aktuellen Fassung, die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2025 veranlagten Höhe festgesetzt. In diesen Fällen ist die Grundsteuer 2026, wie im letzten erteilten Grundsteuerbescheid angegeben zu entrichten. Die Steuer ist in den zuletzt festgesetzten Vierteljahresbeträgen, jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2026 fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des GrStG Gebrauch gemacht haben (Jahreszahler), wird die Grundsteuer 2026 in einem Betrag am 01. Juli 2026 fällig. Die Umstellung auf Jahreszahlung ist nur auf Antrag möglich. Bei Vorliegen eines Abbuchungsauftrages werden die Raten jeweils bei Fälligkeit abgebucht.

Künftig eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden dem einzelnen Steuerschuldner gemäß § 27 Abs. 2 GrStG jeweils durch einen Grundsteueränderungsbescheid mitgeteilt.

Beachten Sie bitte auch, dass ein Eigentumswechsel während eines Jahres keine Auswirkungen auf Ihre Steuerpflicht hat. Derjenige, der am 01. Januar Eigentümer des steuerpflichtigen Objektes ist, bleibt auf jeden Fall bis zum 31. Dezember Steuerpflichtiger. Vereinbarungen im notariellen Vertrag sind lediglich privater Natur und binden die vertragsschließenden Parteien (Verkäufer und Käufer).

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch beim Amt Woldegk, Karl-Liebke-Platz 1, 17348 Woldegk angefochten werden. Sollte sich die Anschrift oder bei Abbucher die Bankverbindung geändert haben bzw. ändern, so bitten wir, dies unter Angabe des Kassenzeichens baldmöglichst mitzuteilen.

Woldegk, den 06.01.2026

**Dr. Ernst-Jürgen Lode**  
**Amtsvorsteher**

## ⇒ Informationen aus dem Amt

### Wärmeinseln und Leuchttürme

#### Wohin, wenn nichts mehr funktioniert?

Der Katastrophenschutz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat für den Fall eines länger andauernden Stromausfalls – Blackout – zum Schutz der Bevölkerung Wärmeinseln und Leuchttürme eingerichtet. Diese werden im Katastrophenfall durch den Landkreis aktiviert.

#### Wärmeinseln

Was sind Wärmeinseln? Dies sind Orte, an denen Bürgerinnen und Bürger im Falle eines länger andauernden Ausfalls der Wärmeversorgung zeitlich begrenzt Zuflucht in einer beheizten Unterkunft finden können. Sie dienen dem Schutz vor Kälte, der Aufrechterhaltung der Gesundheit und Sicherheit bei verlängerten Strom- bzw. Wärmeunterbrechungen.

#### Leuchttürme

Was sind Leuchttürme? Das sind Orte, an denen Bürgerinnen und Bürger im Falle eines Ausfalls des Fest- und Mobilfunknetzes Notrufe absetzen können. Leuchttürme gelten als sicherer Kommunikationsknotenpunkt, Orientierungshilfe und zentrale Informationsstelle in Krisensituationen. Die vorhandene Notstromversorgung wird genutzt, um Notrufe weiterzuleiten und aktuelle Informationen zur Lage und zu Verhaltensregeln bereitzustellen.

Die Wärmeinseln und Leuchttürme wurden vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte festgelegt und bekannt gegeben. Informationen dazu erhalten Sie z.B. über das Geoportal des Landkreises (Bürgertelefon, Website, Aushänge in Gemeinden). Auch im Amtsbereich Woldegk sind Wärmeinseln und Leuchttürme eingerichtet. Über die genauen Standorte wird auf der Website des Amtes Woldegk informiert und in den Gemeinden Informationsmaterial bereitgestellt.

**M. Klappstein**  
**Bau-/Ordnungsamtsleiter**

## Das Amt macht „KLARSCHIFF“



Das Amt Woldegk schließt sich der landesweiten Webanwendung in Mecklenburg-Vorpommern an. Klarschiff-MV ist eine Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung. Über dieses Portal können alle Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern Probleme und Ideen zur öffentlichen Infrastruktur einfach und unkompliziert melden.

Einwohnerinnen und Einwohner können mit dem neuen Online-Angebot „Klarschiff-MV“ schnell und unbürokratisch mit einem Smartphone Mängel oder Ideen zur Ortsentwicklung für einen bestimmten Standort melden, wie beispielsweise eine defekte Straßenlaterne, eine kaputte Parkbank oder auch illegal entsorgten Müll.

Direkt vor Ort können sie mit dem Handy die Webseite [www.klarschiff-mv.de](http://www.klarschiff-mv.de) öffnen und ein paar Angaben zum Thema machen. Die Meldung wird mit entsprechenden Standortdaten des Handys, einem hochgeladenen Foto und einer kurzen Info zum Mangel direkt an die richtige Stelle der zuständigen Verwaltung übermittelt. Diese kann nun zügig den Mangel beseitigen lassen. Die Recherche nach der zuständigen Behörde, dem richtigen Ansprechpartner oder die Beachtung von Öffnungszeiten ist dabei nicht erforderlich!

Die Webseite ist auch über den QR-Code in der Bildergalerie erreichbar.

Probieren Sie es doch einmal aus, es ist ganz einfach! Dann melden Sie dies in 4 Schritten digital auf Klarschiff-MV und helfen Sie mit Ihre Region sauber zu halten!

**St. Bethge**  
**Ltd. Verw.-Beamter**

## Information aus dem Amt zur Amtsausschusssitzung am 10.12.2025

### 1. Feuerwehr

Die Feuerwehren sind in den Kommunen eine entscheidende Größe für die Sicherheit, aber auch für das kulturelle Leben. Insbesondere für die Sicherheit ist eine klare Struktur entscheidend. Deshalb ist eine Bündelung der Anliegen beim Amtsweführer für die kommunikative Arbeit wichtig, trifft auch für den Leiter der Führungsgruppe zu. Die Wehrlführer haben Herrn Aßmann als Leiter der Führungsgruppe am 20.10.2025 bestätigt. Die Führungsgruppe muss aber auch besetzt werden. Sorgen bereitet die Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanung.

Wir befinden uns in einem ausgesprochenen Dilemma, wenn wir die teilweise eingeschränkten Voraussetzungen in den Gerätehäusern sehen, die unbedingt modernisiert werden müssen und die unvorstellbaren Anschaffungskosten für die Fahrzeuge, und diese passen teilweise nicht mehr in die Gerätehäuser.

In einem Schreiben an die Ministerpräsidentin habe ich angemahnt, diesem Bereich eine höhere Aufmerksamkeit zu geben, auch im Zusammenhang mit der Verwendung des geplanten Sondervermögens

### 2. Überörtliche Prüfung des Amtes Woldegk für die Haushaltsjahre 2020 - 2024

In der Zeit vom 05. Mai bis 2. Juli erfolgte die Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt beim Landkreis.

Die Schlussbetrachtung sagt aus: die Verwaltung der kommunalen Körperschaft wird im Wesentlichen sachgerecht und wirtschaftlich geführt. Im Wesentlichen heißt aber auch es gibt Hinweise und Vermerke hinsichtlich des Vergabeverfahrens, Beteiligungsmanagements und es werden die entsprechenden Empfehlungen gegeben, insbesondere für Dienst- und Bauleistungen über Dienstanweisungen einen geregelten Ablauf zu sichern. Insgesamt werden diese Hinweise zügig abgearbeitet.

Der Prüfbericht ist öffentlich zugänglich. Zu Konsequenz 2 dieser Prüfung ergeht auch die Dienstanweisung über die vorläufige Haushaltsführung.

### 3. Anlagenrichtlinie

Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts sind die Ämter verpflichtet Anlagenrichtlinien einzuführen, damit Geld nachweisbar sicher angelegt wird, um auch Zinserträge zu sichern.

### 4. Erneuerbare-Energien-Gesetz

Durch den Regionalen Planungsverband sind die Unterlagen aus der Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms durch die Verbandsversammlung per Beschluss freigegeben und an die Gemeinden zur Stellungnahme zu den Vorranggebieten für Windenergieanlagen übergeben worden. Der Regionale Planungsverband ist nicht die Genehmigungsbehörde, sondern legt nach Abwägung aller Restriktionsvorbehalte die Kulisse für die Vorranggebiete fest, ebenso die Flächen, die von Ausschlusskriterien betroffen sind. Zu den Vorranggebieten im Amt zur 1,49 Kulisse gehören Flächen im Bereich Schönhausen 34 – 43 ha, Kublank 35 – 96 ha, Pasenow 38 – 416, Woldegk 39 – 99 ha. Die Kommunen sind bis zum 12.12. zur Stellungnahme aufgefordert. Die Stadt Woldegk und das Amt Woldegk lehnen das Vorranggebiet 39/Woldegk wegen hohem Konfliktpotential ab.

### 5. Fallstudie zur Rahmenplanung für Freiflächen-Photovoltaik im Amt Woldegk

Zur einheitlichen Vorgehensweise hat das Amt diese Studie beauftragt mit folgenden Restriktionen:

Von Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind freizuhalten

- Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege
- Tourismusschwerpunkträume außerhalb bebauter Ortslagen
- Regional bedeutsame Standorte für Gewerbe und Industrie
- Eignungsgebiete für Windenergieanlagen
- Ackerflächen ab 40 Bodenpunkte

Diese Raumanalyse ergab, dass sich lediglich 4.469 HA von 29.074 ha Gesamtfläche für die Nutzung eignen. Die Einzelanalyse je Gemeinde ist über das Amt zugänglich.

### 6. Rechtsanspruch auf Hortplatz

Mit dem Landkreis/Jugendamt wurde die Entwicklung bezüglich des Rechtsanspruchs auf Hortplätze abgestimmt.

In Woldegk wird mit der Lösung durch die AWO und der Aufstellung eines entsprechenden Containers das Ziel bis 2029/30 erreicht. Diese Lösung erscheint optimal, da auch auf Veränderungen reagiert werden kann.

In Holzendorf bedarf es noch Abstimmungen mit den Schulen.

**Dr. Ernst-Jürgen Lode**  
**Amtsvorsteher**

## Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

<b>Gemeinde Groß Miltzow</b>		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

<b>Gemeinde Schönbeck</b>		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

<b>Gemeinde Voigtsdorf</b>		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

<b>Windmühlenstadt Woldegk</b>		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

### ⇒ Gemeinden des Amtes Woldegk

#### ⇒ Groß Miltzow

### Spieleclub Golm - Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder trifft sich im Dezember der Golm'er Spieleclub nicht nur zum Spielen, sondern stimmt sich auch auf die Weihnachtszeit ein. Bei frühlingshaften Temperaturen war es in diesem Jahr am 8.12.25 soweit.

Die Golmer Gaststätte erstrahlte dazu in weihnachtlichem Glanz. Danke an die fleißigen Wichtel für ihre Arbeit.

Bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verging die erste Stunde wie im Fluge. Unsere Bürgermeisterin Elvira Janke überbrachte den Dank der Gemeindevertretung Groß Miltzow an den Golm'er Spieleclub, unter über 20 jähriger Leitung von Frau Brigitte Lehmann, für ihr gesellschaftliches Engagement in unserem Bereich.

Und dann war es soweit. Unter Leitung des Weihnachtsmannes wurden Geschenke verteilt. Da wir alle das ganze Jahr über brav waren, verzichtete er auf irgendein Folterwerkzeug.

Ein kleiner Sketch, dargebracht von Marianne und Carola, führte zu großer Heiterkeit im Raum.

Das gemeinsame Abendessen beendete unsere diesjährige Weihnachtsfeier.

Allen Mitgliedern des Golm'er Spieleclubs für das neue Jahr 2026 alles Gute, vor allem Gesundheit, lustige und spannende Spielernachmittage in der Golm'er Gaststätte.



Text: Kuchler



## Heiligabend in Neetzka

Der Heiligabend 2025 wird den Einwohnerinnen und Einwohnern von Neetzka noch lange in Erinnerung bleiben. Unter dem Motto „Krippenspiel mit Andacht und Singen“ hatten die Neetzkaer am 24. Dezember zu einem besonderen Weihnachtsabend in die beheizte, hell erleuchtete Kirche eingeladen. Knapp über 100 Besucher folgten dieser Einladung.

Mit viel Engagement bereitete Maria Rosenstiel mit neun Kindern aus Neetzka die Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel vor.

Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen, musikalisch begleitet von Kerstin Baumgartner am Keyboard. Das Krippenspiel der Kinder und die Andacht von Carolin Schwaneberg fanden bei den Anwesenden großen Anklang.

Zum Abschluss verweilten alle noch einen Moment, um die besinnliche Stimmung zu genießen. Am Ausgang wurde für „Brot für die Welt“ und für die „Baukasse in Neetzka“ gesammelt – für Letzteres kamen beachtliche 392,36 Euro zusammen.

Die Besucher des Weihnachtsgottesdienstes verabschiedeten sich sichtlich bewegt und gingen froh nach Hause. Eine Frau berichtete, dass sie zum ersten Mal Heiligabend in der Kirche verbracht habe und es ihr „sehr, sehr gut gefallen“ habe. Auch in den folgenden Tagen war dieser gelungene Heiligabendgottesdienst immer wieder Gesprächsthema im Ort.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Neetzkaerinnen und Neetzkaern sowie den zahlreichen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben. U.a. sorgten Silvio Rode und Hannes Landsberg für die Beheizung sowie Beleuchtung der Kirche. Herrn Jasper Michaelson, Mitglied des Kirchgemeinderats Woldegk, danken wir für den gesponserten Tannenbaum.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Neetzkaer Kinder, die mit großer Freude ihre Rollen einübten – und Maria Rosenstiel am Ende fragten, wann sie das nächste Stück spielen dürfen.

### Maria Rosenstiel



Fotos: Elisabeth Dulitz



Neetzkaer See

Foto: S. Jährling



Neetzkaer See

Foto: S. Jährling

Liebe Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Neetzka, vielen Dank für ein tolles vergangenes Jahr, Ihr Engagement und Vertrauen. Möge das Jahr 2026 Ihnen und Ihren Familien Glück, Gesundheit und Zufriedenheit bringen. Wir freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

### Ihre Gemeindevertretung Neetzka

## Weihnachten, die schönste Zeit!

Unsere Gemeinde veranstaltete am 17.12.2025 die Rentnerweihnachtsfeier. Natürlich waren auch die Rentnerinnen sowie alle Senioren, Pensionäre und Ruheständler ebenfalls eingeladen. Alle, deren Gesundheitszustand es erlaubte, fanden sich wie jedes Jahr ein. Auch auf einem Dorf kommt es vor, dass man einige Leute über einen längeren Zeitraum nicht sieht oder trifft. Zahlreiche Personen kamen, um bei Kaffee und Kuchen sowie freundlicher Unterhaltung einen angenehmen Nachmittag zu genießen. An den Tischen herrschte, wie gewohnt, eine gute Stimmung. Es gab einiges zu erzählen und zu berichten.

Ulrike und Christian haben die Feier erneut sehr gut organisiert. Es war festlich dekoriert, und es mangelte nicht an Kaffee, Kuchen sowie Plätzchen oder Weihnachtsgebäck – wir wurden damit verwöhnt. Als Höhepunkt traten die Funkengarden des Holzendorfer Faschingsclubs auf. Sie begeisterten uns mit akrobatischem Tanz und schönem Gesang. Fast alle beneideten die jungen Mädchen um ihre Beweglichkeit und funktionierenden Gelenke. Manche erinnerten sich sehnsüchtig daran, dass sie sich auch, vor gefühlt sehr langer Zeit, ohne Beschwerden bewegen konnten.

Ulrike überraschte uns mit einem kleinen Tannenbäumchen und einem Kugelschreiber als Weihnachtsgeschenk.

Zum Abend gab es noch einen Imbiss mit Kartoffelsalat, Bockwurst und Schnittchen. Alles schmeckte lecker. Wir freuten uns über diese gelungene Weihnachtsfeier und bedanken uns bei unseren Gastgebern.

### Lothar Rode





Nach einem netten Gespräch mit Frau Krasemann schrieb sie mir (B.Rode) noch weitere Informationen zur Tanzgruppe. „Diesmal waren in Neetzka ca. 17 Mädels aus drei Funkengarden unterwegs- die Mini-Fünkchen, die kleine und die mittlere Funkengarde. Zusammen mit den Trainern Katrin Krasemann, Susi Poplawski, Inka Schmidtke sowie Vereinsmitgliedern und Eltern haben wir einen richtig schönen Nachmittag gestaltet. Die einzelnen Funkengarden zeigten ihren Gardetanz und danach sangen wir gemeinsam mit den Gästen. Es ist jedes Mal wieder toll zu sehen, wie viel Herzblut und Engagement das ganze Team in die Förderung der Mädchen steckt. Besonders Frau Poplawski möchte ich an dieser Stelle danken - mit unerschöpflicher Freude und großem Einsatz macht sie das möglich. Ihr Engagement ist wirklich bewundernswert. Ich freue mich sehr, dass wir gemeinschaftlich solche Momente für die Mädels realisieren können. **DANKE!**“

**Katrin Krasemann**



## DANKE



Neetzka, Januar 2026

Foto: Beatrix Rode



Foto: Beatrix Rode

Liebe Gastschreiber, Informanten, Hobbyfotografen, Hinweisgeber und Unterstützer, *ein großes **Dankeschön** an euch.* Unsere Zusammenarbeit war von tollen Ideen, Verlässlichkeit und herzlicher Kommunikation geprägt. Viele positive Rückmeldungen erreichten mich von unseren Lesern. Ich freue mich, auch wieder in diesem Jahr mit allen ins Gespräch zu kommen und über Ereignisse zu berichten. Mit freundlichen Grüßen

**Beatrix Rode**

## Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

**Freitag, dem 20. Februar 2026**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

**Freitag, der 06. Februar 2026**

E-Mail: [stadt.woldegk@amt-woldegk.de](mailto:stadt.woldegk@amt-woldegk.de)

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen

unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: [d.mahncke@wittich-sietow.de](mailto:d.mahncke@wittich-sietow.de)

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer

**039931 / 57931**

bei Reklamationen,  
Beschwerden, Anfragen



## Neujahrsgrüße

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aus Voigtsdorf, zum Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen allen von Herzen Gesundheit, Zuversicht und viele gute Momente. Ein neues Jahr liegt vor uns – mit Herausforderungen, aber auch mit Chancen. Gerade in unserer kleinen Gemeinde zeigt sich immer wieder, wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und ehrenamtliches Engagement sind. Dafür danke ich Ihnen allen sehr herzlich.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr offen miteinander sprechen, füreinander da sein und gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Gemeinde ein lebenswerter Ort für alle Generationen bleibt. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2026.

Mit besten Grüßen Ihre Bürgermeisterin

Ina Krumbholz

**Frauentagsfeier der Gemeinden am 07. März 2026**

eingeladen sind alle Frauen und Mädchen aus Voigtsdorf und anderen Gemeinden



**Wo? Kulturhaus Voigtsdorf**

**wann? 07. März 2026, von 15 – 24 Uhr**

**geboten wird:**

**Begrüßungssekt & Kaffeestapel für die Frauen**



es tritt auf:

**Willi Freibier**

**Eintritt 15:00 Uhr: 25 €, ab 18:00 Uhr: 15 €**

**sonnentliche Anmeldung und Bezahlung des Eintritts bis zum 27.02.2026 bei**

**Isolde Deutschmann (0162-919 7539)**

**und am Abend:**

**Tanz mit Daniel**

hierzu sind auch die Partner herzlich eingeladen

## IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30  
E-Mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)

unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 31 bis 36.

**Anzeigen: [anzeigen@wittich-sietow.de](mailto:anzeigen@wittich-sietow.de)**

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Katharina Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.



# LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

## Neujahrsgruß 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Woldegk und den Ortsteilen, nach einem Jahr voller Ereignisse und der unvergesslichen Feier unseres 775-jährigen Stadtjubiläums blicken wir nun mit gemischten Gefühlen auf das neue Jahr.

Die internationalen und politischen Herausforderungen, die durch Kriege und Konflikte geprägt sind, betreffen uns alle. Auch wir in Woldegk spüren die Auswirkungen, sei es durch die Flüchtlingsströme oder die wirtschaftlichen Unsicherheiten. Doch wir dürfen nicht den Mut verlieren. Gerade in Zeiten der Ungewissheit zeigt sich die Stärke einer Gemeinschaft – und unsere Stadt hat immer wieder bewiesen, dass sie auch schwierige Zeiten meistern kann. Im Jahr 2026 steht es an, unsere Solidarität und unseren Zusammenhalt zu stärken. Lassen Sie uns auch in diesen herausfordernden Zeiten nach vorne schauen, füreinander da sein und unsere Stadt als Ort der Sicherheit, des Friedens und der Zusammenarbeit weiterentwickeln.

Als Bürgermeister richte ich einen eindringlichen Appell an meine Bürgerinnen und Bürger: Demokratie lebt von Verständnis, Dialog und gegenseitigem Respekt.

Ich wünsche Ihnen allen, dass das neue Jahr Ihnen und Ihren Familien vor allem Gesundheit, Frieden und persönliche Erfüllung bringt. Möge es ein Jahr des Miteinanders und der positiven Veränderung sein – für Woldegk, für Deutschland und für die Welt. Waidmannsheil, Petri Heil, Sport frei und ein frohes neues Jahr,

Ihr Bürgermeister  
Tony Hyna



## Trikotübergabe

### Große Freude bei der E-Jugend der SG Mühlenwind Woldegk

In der Woldegker Sporthalle überreichte Bürgermeister Tony Hyna kurz vor Weihnachten einen neuen Trikotsatz. Möglich gemacht wurde das Geschenk durch das Sponsoring der I-Log Spedition Wendland. Die jüngsten Ergebnisse bei den Hallenturnieren haben gezeigt, dass der neue Trikotsatz weiter zu guten Leistungen Ansporn war.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

**R. Hagedorn**



## Schlittschuhlaufen und Winterwanderung auf dem Woldegker Stadtsee

Am zweiten Sonntag des neuen Jahres nutzten zahlreiche Woldegkerinnen und Woldegker sowie Gäste aus den benachbarten Gemeinden das schöne Winterwetter für einen Sonntagsausflug. Ziel war der Woldegker Stadtsee, der seit einiger Zeit zugefroren und von einer leichten Schneedecke bedeckt ist und gute Bedingungen zum Eislaufen bot.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich auf dem See ein lebendiges Bild: Spontane Eishockeyspiele, Winterwanderungen quer über die Eisfläche sowie Heißgetränke an einem mitgebrachten Stehtisch sorgten für eine angenehme und gesellige Atmosphäre. Zu hoffen bleibt, dass diese winterlichen Bedingungen auch an den kommenden Wochenenden noch genutzt werden können.

**R. Hagedorn**





## Weihnachtsmarkt in Woldegk

Am 3. Adventswochenende durften sich die Woldegkerinnen und Woldegker sowie die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen wieder über einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt auf dem Woldegker Marktplatz freuen.

Ein neues Konzept mit neuen Veranstaltern wurde in Zusammenarbeit mit privaten Initiatoren und der Stadt Woldegk auf die Beine gestellt und grandios umgesetzt. Bereits am Freitagabend wurde bei winterlichen Temperaturen aufgebaut, geschmückt und dekoriert. Unterstützt von zahlreichen Helfern, der Feuerwehr Woldegk, dem Johanniter-Katastrophenschutz sowie den Kolleginnen und Kollegen des Bauhofes der Stadt Woldegk konnte der Plan erfolgreich realisiert werden.

Am Samstagvormittag war es dann so weit: Die feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes erfolgte durch den Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Woldegk. Ein besonderer Dank gilt den privaten Initiatoren sowie den beiden engagierten Mitarbeiterinnen des AWO-Ortsvereins, die mit viel Einsatz und Herzblut die organisatorische Arbeit übernommen und maßgeblich zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Im Anschluss sorgten der Chor der Grundschule Woldegk, der Besuch des Grinch, Traktorfahrten mit Kremseranhänger sowie natürlich der Weihnachtsmann für strahlende Gesichter.

Viele Familien nutzten die Gelegenheit, ihre Kinder dem Weihnachtsmann vorzustellen, Wunschzettel abzugeben, kleine Gedichte vorzutragen und sogar ein liebevoll verpacktes Geschenk zu erhalten.

Für die rund 2.000 Besucherinnen und Besucher am Nachmittag und Abend gab es ein vielfältiges kulinarisches Angebot: Leckereien vom Grill, Pilzpfanne, Waffeln und Langos. Verschiedene Glühweinvariationen sowie weitere heiße Getränke durften dabei selbstverständlich nicht fehlen.

Weitere Highlights am späten Nachmittag und frühen Abend füllten auch die letzten Lücken auf der Marktfläche. Gemeinsam mit den Organisatoren und dem Bürgermeister wurden Weihnachtslieder gesungen, es folgte ein leises Feuerwerk und als Stargast des Abends trat „Miguel Gaspar“ auf. Bekannt aus „Das Supertalent“ und den „Feste-Shows von Florian Silbereisen“ begeisterte er das Publikum auf dem Marktplatz.

Der Abend klang schließlich bei Livemusik, DJ-Unterstützung und Moderation durch den Bürgermeister aus.

Wir danken allen Organisatoren, den zahlreichen Spendern sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Weihnachtsmarktes beigetragen haben, und hoffen auch in Zukunft auf weitere Unterstützung.

Der nächste Weihnachtsmarkt wird voraussichtlich wieder am 1. Adventswochenende 2026 stattfinden.

R. Hagedorn



# Einladung Neujahrsempfang 2026



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne lade ich Sie im Namen der Windmühlenstadt Woldegk zum Neujahrsempfang 2026 ein.

**\*\*Freitag, 30. Januar 2026\*\***

19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

Sporthalle Am Gotteskamp

Gemeinsam blicken wir auf das Jubiläumsjahr 2025 zurück und geben einen Ausblick auf die wichtigsten Vorhaben für 2026. Der Abend bietet Raum für Gespräche, Begegnungen und den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Stadtgesellschaft.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt: Es erwarten Sie kleine Snacks, Bier, Sekt sowie ein Barbetrieb. Die musikalische Begleitung übernehmen Christoph Deuter und Musikerkollegen. Später am Abend besteht die Möglichkeit zum Tanz.

Wir freuen uns, Sie und Ihren Partner, zwei Personen aus Ihrem Unternehmen oder zwei Vereinsvertreter begrüßen zu dürfen.

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldung bis zum **\*\*26. Januar 2026\*\*** an:

Herrn Robert Hagedorn  
Kulturbüro der Stadt Woldegk  
Telefon: 03963 256540  
E-Mail: [kultur@stadt-woldegk.de](mailto:kultur@stadt-woldegk.de)

Ich freue mich darauf, Sie persönlich willkommen zu heißen.

Mit freundlichen Grüßen  
Tony Hyna  
Bürgermeister  
Windmühlenstadt Woldegk



## Infogebäude am Markt

### Mieter/Betreiber gesucht!

Für nähere Informationen bitte im Büro des Bürgermeisters melden.



## Autohof Stahl – Ein Traditionsunternehmen aus Woldegk



Der Autohof Stahl in Woldegk ist seit 1992 ein vertrauenswürdiger Anbieter von KFZ-Dienstleistungen. Gegründet von den Brüdern Eckhardt und Detlef Stahl, hat sich das Unternehmen durch Fachkompetenz und eine persönliche Kundenbetreuung einen guten Ruf erarbeitet.

Ein besonders bemerkenswerter Aspekt des Autohofs ist die familiäre Atmosphäre. Frau Stahl Senior, die Mutter der beiden Inhaber, ist mit ihren 90 Jahren noch fast täglich vor Ort und kümmert sich um die Buchhaltung und viele administrative Aufgaben. Ihr Engagement spiegelt die familiären Werte wider, die das Unternehmen von Anfang an geprägt haben.

Im Dezember 2025 besuchte der Bürgermeister der Stadt Woldegk, Herr Tony Hyna, den Autohof im Rahmen der Rubrik „Der Bürgermeister besucht“. Dabei zeigte er sich beeindruckt von der langen Tradition des Unternehmens und den persönlichen Beziehungen zu den Kunden.

Zum Abschluss seines Besuchs äußerte Herr Hyna seine besten Wünsche für die Zukunft: „Der Autohof Stahl ist ein wertvoller Teil unserer Stadt, und ich wünsche dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg und Freude an der Arbeit. Möge das Unternehmen auch in den kommenden Jahren so gut geführt bleiben und die Menschen in Woldegk weiterhin mit zuverlässigem Service und persönlichem Engagement begeistern.“

Trotz des langjährigen Erfolgs bleibt der Autohof Stahl ein kleines Unternehmen, das auf Verlässlichkeit, Qualität und Kundenzufriedenheit setzt. Mit über 30 Jahren Erfahrung bieten die Brüder Stahl und ihr Team einen zuverlässigen Service, bei dem der persönliche Kontakt stets im Vordergrund steht.

**Tony Hyna**

⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

### Neues aus der Kita „Sausewind“

#### Lichterglanz, Kinderlachen und Weihnachtszauber in der Kita Sausewind

Ein Hauch von Lichterglanz, der Duft von Waffeln und Glühwein sowie fröhliche Kinderstimmen erfüllten kürzlich das Gelände der Kita Sausewind, als der diesjährige Weihnachtsmarkt stattfand. Für die Kita-Gemeinschaft wurde dieser Nachmittag und Abend zu einem rundum gelungenen und unvergesslichen Ereignis.



An verschiedenen liebevoll gestalteten Ständen konnten Besucherinnen und Besucher selbstgebastelte Dinge für die Weihnachtszeit erwerben. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Neben wärmendem Glühwein und Kinderpunsch wurden Brote mit Leberwurst und Schmalz sowie frisch gebackene Waffeln angeboten – ein Genuss für Groß und Klein.

Ein besonderes Highlight waren die musikalischen Beiträge. Die Kinder der Kita sangen mit viel Freude Weihnachtslieder und sorgten damit für strahlende Gesichter im Publikum. Auch die Erzieherinnen trugen zur festlichen Stimmung bei, indem sie Weihnachtslieder auf der Ukulele begleiteten und gemeinsam mit den Gästen sangen.

Für zusätzliche Gemütlichkeit sorgte ein kleines Feuer, an dem Stockbrot gebacken werden konnte. Dieses Angebot wurde von den Kindern begeistert angenommen und trug zur heimeligen Atmosphäre des Weihnachtsmarktes bei.

Am Vormittag hatten die Kinder bereits ein ganz besonderes Erlebnis: Die Erzieherinnen führten eine liebevoll gestaltete Weihnachts-Wichtel-Geschichte „Zwei Wichtelmädchen retten den Weihnachtsstern“ als Schattentheater auf. Gespannt und fasziniert verfolgten die Kinder die Aufführung und tauchten in die weihnachtliche Geschichte ein.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch des Weihnachtsmannes, der den Kindern ein Leuchten in die Augen zauberte und für große Begeisterung sorgte.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Geist für die Unterstützung rund um den Weihnachtsmann sowie Herrn Hoppe für die tatkräftige Hilfe beim Aufbau. Ebenso bedankt sich die Kita Sausewind herzlich bei der GWW für die zur Verfügung gestellte Leberwurst und das Schmalz sowie bei Familie Feller für die gespendeten Tannenbäume.

Die Kita Sausewind blickt dankbar auf einen erfolgreichen und besonderen Weihnachtsmarkt zurück und bedankt sich bei allen, die zu diesem schönen Erlebnis beigetragen haben.

per, Hanteln, ein Gymnastikball und weitere Sportgeräte. Auch im Eingangsbereich war sofort zu sehen: Hier beginnt etwas Neues. Girlanden schmückten den Flur und ein lebensgroßer Pappaufsteller mit dem Bild unseres neuen Kitaleiters begrüßte alle, die hereinkamen.

Als er am 5. Januar morgens die Kita aufschloss, war die Überraschung perfekt. Doch das war längst nicht alles. Die Kinder und Erzieherinnen und Erzieher der Löwen- und Ottergruppen hatten sich ebenfalls etwas ausgedacht. Bevor der neue Chef endgültig in die Fußstapfen seiner Mama treten durfte, musste er sich in kleinen, lustigen Spielen beweisen.

Gemeinsam wurde Kindergarten-Tabu gespielt, „Fliegen gefressen“, Kinder wurden nur an ihren Stimmen erkannt und bekannte Kinderlieder mussten gesummt erraten werden. Die meisten Spiele gewann er souverän – sehr zur Freude der Kinder. Aber eine letzte Herausforderung stand noch an: Beim Tauziehen trat er allein gegen alle Kinder der beiden Gruppen an. Hier musste er sich geschlagen geben, was für großes Gelächter sorgte.

Am Ende waren sich die Kinder trotzdem einig: Er ist der Richtige für diese Aufgabe. In einem feierlichen Moment überreichte die bisherige Kitaleitung ihrem Sohn den großen, glänzenden Kitaschlüssel und übergab damit symbolisch die Verantwortung nach 20 Jahren.

Der neue Kitaleiter bedankte sich herzlich bei allen Kindern und Kolleginnen für den warmen Empfang und die vielen kreativen Ideen. Mit viel Freude und Motivation blickt er nun auf die kommende Zeit – und unsere Kita startet mit einem guten Gefühl und einem vertrauten Gesicht in ein neues Kapitel. Ganz verabschieden müssen sich Kinder, Eltern und Team von Frau Blank jedoch nicht: Sie bleibt der Kita weiterhin erhalten und steht ihrem Sohn und dem Team auch künftig als stellvertretende Leitung mit Rat und Tat zur Seite.



### Ein besonderer Start ins neue Jahr in unserer Kita

Zum Jahresbeginn gab es in unserer Kita einen ganz besonderen Moment: Nach 20 Jahren engagierter und herzlicher Leitung hat unsere bisherige Chefin Marita Blank ihre Aufgabe abgegeben – und zwar in ganz vertraute Hände. Am 1. Januar 2026 übernahm ihr Sohn Johannes Blank offiziell die Leitung der Kita, in der er zuvor schon viele Jahre als Erzieher mitgearbeitet hat. Ein echter Generationenwechsel, der in unserer Einrichtung mit viel Freude gefeiert wurde.

Natürlich ließen sich die Kolleginnen diesen Anlass nicht entgehen und planten heimlich eine Überraschung für den neuen Chef. Da er für seine sportliche Art bekannt ist, wurde sein Büro kurzerhand in ein kleines Fitnessstudio verwandelt: Bunte Glitzervorhänge, Luftballons und Konfetti sorgten für Farbe, dazu kamen ein Step-



**Wir begrüßen unseren neuen Sausewind:**

**Milo Östreich aus Neetzka  
Ihr Team der Kita „Sausewind“**



## ⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

**Oma- und Opa-Tag**

Zum Jahresausklang öffnete die Spatzengruppe unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck traditionell wie in jedem Jahr ihre Türen für einen ganz besonderen Nachmittag: den Oma- und Opa-Tag.

In einer warmen, besinnlichen Atmosphäre kamen unsere Kita-Kinder, ihre Großeltern und unser Erzieherinnen-Team zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und das Kita-Jahr harmonisch ausklingen zu lassen.

Bei liebevoll gedeckten Tischen mit Kaffee und Keksen genossen die Gäste das gemütliche Beisammensein. Es wurde erzählt, gelacht und Erinnerungen ausgetauscht. Musikalische Untermalung sowie verschiedene Spiele trugen zu einer fröhlichen und zugleich entspannten Stimmung bei und machten den Nachmittag für alle Generationen zu einem besonderen Erlebnis.

Ein Höhepunkt des Treffens war der Auftritt der Kinder: Mit großer Begeisterung präsentierten sie ihr neu gelerntes Lied vom Schneemann. Voller Freude und Stolz sangen sie vor ihren Omas und Opas und wurden mit viel Applaus belohnt. Die leuchtenden Augen der Kinder zeigten, wie wichtig ihnen dieser Moment war. Im Anschluss führten die Kinder ihre Großeltern durch die Räumlichkeiten der Kita. Mit sichtbarem Stolz zeigten sie ihre Gruppenräume, Spielecken und Lieblingsplätze und gaben einen kleinen Einblick in ihren Kita-Alltag. Für viele Großeltern war dies eine schöne Gelegenheit, den Ort kennenzulernen, an dem ihre Enkelkinder einen großen Teil ihres Tages verbringen.

Der Oma- und Opa-Tag in unsere AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck war ein rundum gelungener Nachmittag, der von Nähe, Wertschätzung und generationsübergreifender Gemeinschaft geprägt war. Er bot einen würdevollen und herzlichen Abschluss des Jahres und wird allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Mit vielen schönen Erinnerungen blickt unser Kita-Team nun voller Vorfreude auf das neue Jahr 2026, das sicherlich wieder reich an gemeinsamen Momenten, Erlebnissen und Entwicklungsschritten sein wird. Neue Kita-Kinder sind in unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich und Interessierte sind eingeladen, sich gern an unsere Einrichtungs-Leiterin Judith Menzel zu wenden.

Tel: 03968-210206



Foto: Michaela Kurth

**Herzliche Grüße aus der AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck“**

## ⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf



## 25-jähriges Schuljubiläum

Ein Vierteljahrhundert Erfolg und Leidenschaft – das feiern wir nicht nur an einem Tag, sondern das ganze Jahr!

Januar	Einläuten der Festlichkeiten
Februar	Tanzshow
März	Zirkusprojekt Wir laden Sie ein: 05.03. oder 06.03.
April	Feuershow Wir laden Sie ein: 10.04.
Mai	Eltern-Kind-Projekt (Hochbeete) Wir laden Sie ein: 30.05.
Juni	Kindertag
Juli	Musical Wir laden Sie ein: 02.07.
August	Sommerferien
September	Sportmobil
Oktober	Dominoday
November	Theaterfahrt
Dezember	Feierlicher Ausklang des Jubiläumsjahres



Dank Ihrer großzügigen Unterstützung können wir unser 25-jähriges Bestehen ein ganzes Jahr lang mit besonderen Aktionen und Erlebnissen feiern – dafür sagen wir von Herzen Danke!

## Ball frei - Sportereignis für groß und klein an Holzendorfer Grundschule

War der Mittwoch für die Kreativen, so stand Donnerstag, der 18.12.25, im Sternzeichen der großen und kleinen Sportbegeisterten. Das Eltern-Kind-Ballsportturnier ist eine der gefragtesten und daher nicht wegdenkbaren Ereignisse des Schuljahres und so füllten neben den ca. 85 Kindern auch über 20 Eltern- bzw. Großelternteile die Turnhalle der Grundschule Pappelhain. In jeweils vier Teams traten die Schülerinnen und Schüler in klasseninternen Ballsportspielen gegeneinander an. So maßen sich die Teilnehmer der ersten Klasse im Ball unter die Schnur, während die zweite den Ball über die Schnur bringen musste. Auch über die Schnur, aber mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, mussten die Teams der dritten Klasse den Faustball bringen, während das Ziel der vierten der Basketballkorb im Spiel Königsball war. Kinder und Eltern brachten vollen Einsatz und lieferten sich spannende Matches, aber am Ende konnte nur ein Team pro Klasse gewinnen. So nahmen die Weihnachtselfen der Klasse 1, das Team Christbaum Ronaldo der zweiten, die Zuckerstangen aus der dritten und die Mannschaft Christmas Star aus der vierten ihre ersten Plätze entgegen.

Auch wenn nicht jeder gewinnen kann, hatten die Kinder einen tollen Tag nicht zuletzt dank ihrer erwachsenen Unterstützung.





Die erste Klasse zeigte vollen Einsatz beim Ball unter die Schur.



Den Faustball über die Schnur zu bekommen, war gar nicht so leicht!



Die glücklichen Sieger der zweiten Klasse.



Das Team Christmas Star aus der vierten Klasse verteilte die meisten Körbe.

## Vollen Haus zum Weihnachtprogramm der Grundschule „Pappelhain“

Ein wahrer Zuschauermagnet beendete die Weihnachtsprojekt-tage der Grundschule „Pappelhain“. Am Freitag, den 19.12. luden die Schülerinnen und Schüler ihre Lieben zum jährlichen Weihnachtsprogramm ein. Mit Erfolg. Viele Familienmitglieder hatten sich diesen Tag extra freigehalten, um der Einladung zu folgen. Mit viel Musik sollte nun endlich die Weihnachtsstimmung aufkommen. Dazu trauten sich unter anderem 9 Kinder mit ihren Instrumenten vor das große Publikum. Ob als Band oder alleine zeigten die alten Hasen sowie die, die ganz neu am Instrument waren, was sie bereits gelernt haben. Zu den instrumentalen Beiträgen mischten sich die Aufführungen der einzelnen Klassen. Dabei hatte jede Klasse zwei Programmpunkte vorbereitet. Die erste Klasse sang und tanzte zu „Weck den Weihnachtsmann“ und „Der Weihnachtsmann tanzt so“, während die zweite Klasse die Geschichte der „Vier Kerzen“ und einen Sketch aufführte. Die Kinder der dritten Klasse verschieben sich den Klassikern und ließen es zu „Leise rieselt der Schnee“ schneien und „We wish you a merry christmas“ wieder aufleben. Lustig wurde es mit den Beiträgen der vierten Klasse, die „Lieber guter Weihnachtsmann“ sangen und ein Gedicht über fünf Adventskerzen präsentierten. Im Anschluss durften noch einmal alle Kinder auf die Bühne und verabschiedeten die Gäste schwungvoll mit „Eine Muh, eine Mäh...“. Mit diesem Schwung und hoffentlich gut gelaunt konnte nun in die Weihnachtsferien gestartet werden.



Als klassischer Chor sang die dritte Klasse „Leise rieselt der Schnee“.



Etwas gesellschaftskritisch wurde es bei den „Vier Kerzen“ der zweiten Klasse.





*Besonderen Mut zeigten die Kinder an den Instrumenten.*



*Warum die Viertklässler fünf Adventskerzen hatten, erfuhren nur die Gäste.*

### **Wie in einer Wichtelwerkstatt - Großes Weihnachtsbasteln in der Grundschule „Pappelhain“**

Weihnachten ist die Zeit der Traditionen und so beging die Grundschule Pappelhain die letzte Schulwoche des Jahres in gewohnter Manier mit drei besonderen Projekttagen.

Den Beginn machte am 17.12.25 das große Weihnachtsbasteln. Dazu verwandelte sich das gesamte Schulgebäude in eine große Winterwerkstatt, in der jedes Kind die passenden Projekte für sich finden konnte. Ob dies nun eher handwerkliche Tätigkeiten mit Holz und Wachs, gestalterischen Aufgaben mit Farbe oder Bastelaufträge mit den verschiedensten Materialien waren.

So konnten die Schülerinnen und Schüler z.B. Holzanhänger, Kerzen, eine Vielzahl von unterschiedlichen Sternen, Kugeln und Weihnachtsbäumen sowie Schnee- und Weihnachtsmännern anfertigen. Auch Weihnachtskarten kreieren, Anhänger bemalen und Plätzchen verzieren gehörte zur großen Auswahl an 28 Stationen. Diese enorme Vielfalt und somit auch der erfolgreiche Tag wären ohne die große Unterstützung durch Eltern und Großeltern sowie den Förderverein jedoch nur eine schöne Idee auf Papier geblieben. Daher geht der Dank an die vielen Helfer, die dies mit ermöglicht haben.



*Weihnachtsmotive in Holzscheiben einzubrennen, fanden die Kinder richtig gut!*



*Für die Engelskarte brauchte man etwas Geduld.*



*Im Raum der vierten Klasse konnten Weihnachtskugeln aus Klebstreifen hergestellt werden.*



*Auch in diesem Jahr war das Kerzengießen für die Kinder eines der Highlights.*



## Stimmungsvolle Weihnachtswoche an der MOSAIK-Schule



Foto: L.Kittendorf

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien erlebten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Weihnachtswoche. Den Anfang machte das Elternbasteln in den verschiedenen Klassenstufen. Gemeinsam mit ihren Eltern gestalteten die Kinder mit viel Freude kreative Weihnachtsdekorationen und erlebten die Schule einmal ganz anders. Der Weihnachtsmann sorgte für strahlende Kinderaugen und so manche Überraschung.

Für viel Begeisterung sorgte außerdem der Besuch der AWO-Vielfalt aus den Tagesgruppen Friedland, Woldegk und Burg Stargard, die ein Theaterstück aufführten und uns mit Humor und einer wichtigen Botschaft begeisterten.

Der Höhepunkt der Woche folgte am Freitag mit der Weihnachtsdisco. Bei Musik, Tanz, Kinderbowle und festlicher Beleuchtung sorgte unsere DJane für eine ausgelassene „Ein“-Stimmung auf die ersehnten Weihnachtsferien.

Diese besondere Woche wird allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Wir wünschen allen einen fantastischen Start in das neue Jahr 2026.

S.Wegner



Foto: L.Kittendorf

## Polnischer Besuch auf dem Woldegker Mühlenberg



Am zweiten Samstag des neuen Jahres besuchten uns polnische Vertreterinnen und Vertreter der Universität Stettin auf dem Woldegker Mühlenberg. In Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Schmidt vom Weingut Schloss Rattey, der das Treffen als Vermittler organisierte, konnten sich die polnischen Gäste vor Ort ein Bild vom Mühlenberg machen.

Da sich das Mühlenmuseum derzeit im Winterschlaf befindet, war eine Erkundung der Gegebenheiten leider nur teilweise möglich. Dennoch zeigte sich Dr. Marta Sidorkiewicz sehr interessiert und begeistert von dem Standort und seinem Potenzial.

Ziel dieses Treffens war es, im Rahmen der Kommunalgemeinschaft Euroregion POMERANIA e. V. einen touristischen und damit auch wirtschaftlichen Austausch zwischen den Gemeinden zu fördern und diesen mit den jeweiligen kulturellen Attraktionen zu verbinden. **Wir freuen uns auf einen weiteren intensiven Austausch und heißen polnische Touristinnen und Touristen bei uns jederzeit herzlich willkommen.**

R. Hagedorn

## 5-jähriges Jubiläum der Gärten von Przelewice, Partnergemeinde von Woldegk



Stefan Schmidt übergibt Lithographien von Carl Ferdinand Busse an Direktor Zygmunt Siarkiewicz

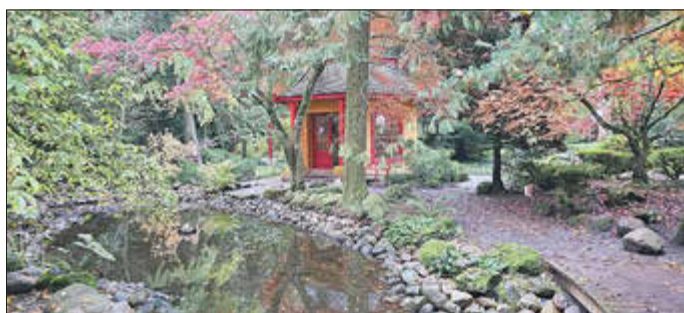




Garten von Przelewice im Herbst



Palac Przelewice im Herbst



Japanischer Garten zu jeder Jahreszeit eine Augenweide

### Palast und Gärten von Przelewice begehen 5-jähriges Jubiläum

Rathey, Przelewice 12.12.2025

Am 1. Dezember 2025 feierten die Gärten von Przelewice (Ogródy Przelewice) – als Westpommernes Zentrum für ländliche Kultur und Umwelterziehung – ihr 5-jähriges Jubiläum. Eingeladen waren Freunde und Unterstützer des Zentrums, das neben dem Gutshaus, dem großen, 30 ha umfassenden dendrologischen Garten auch eine weitläufige Orangerie mit vielen tropischen Pflanzen und Tieren besitzt.

Den Mitstreitern der Pomerania Gesellschaft ist das Zentrum auch als Gastgeber und Ansprechpartner vieler Aktivitäten bekannt. In den letzten Jahren hat sich in diesem Rahmen auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ogródy Przelewice und dem Schloß Rathey, das im Amt Woldegk, der Partnergemeinde von Przelewice liegt, ergeben. Viele gegenseitige Besuche zeugen davon. Zur Feierstunde im großen Saal vom Palac Przelewice war neben vielen Vertreter öffentlicher Einrichtungen, der Wissenschaft und Kultur, von Bildung und Tourismus auch eine kleine Delegation aus Rathey eingeladen.

Die Leitung der Gärten von Przelewice hob in einem Beitrag die vielfältigen Veranstaltungen der letzten fünf Jahre hervor, an denen mehr als 170.000 Besucher in das kleine Dorf im Kreis Pyrzyce teilnahmen.

Der Direktor der Gärten von Przelewice, Zygmunt Siarkiewicz, bedankte sich bei den eingeladenen Gästen für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit. „Sie alle tragen zu der einzigartigen Gemeinschaft bei, die die Gärten von Przelewice zu einem bekannten Wahrzeichen der Region gemacht hat.“

Der Leiter des Weinguts Schloss Rathey übergab nach einer kleinen Ansprache ein besonderes Geschenk: mehrere Original-Lithografien von Carl Ferdinand Busse, einem in Przelewice (Prillwitz) geborenen Architekten und renommierten Mitarbeiter von Karl Friedrich Schinkel. Die stellvertretende Direktorin Frau Agnieszka Wancercz verkündete stolz: „Wir werden diese Arbeiten demnächst in den Innenräumen des Schlosses ausstellen.“ Veranstalter und Gäste waren sich zum Ausklang einig, dass die erfolgreiche Arbeit der Ogródy Przelewice als Westpommersches kulturelles Zentrum auch in Zukunft an Bedeutung für die Entwicklung der Region gewinnen wird. Gemeinsam sollen auch die grenzüberschreitenden Aktivitäten der Pomerania Gesellschaft für die weitere Zusammenarbeit genutzt werden.

Petra Schmidt

### Eindrücke von der Neujahrswanderung zum Gipfel der Helpter Berge



Foto: Helmut Posdich

Der Gipfel der Helpter Berge ist ein merkwürdiger Ort. Man steht ganz oben, aber außer Bäume sieht man nicht viel. Trotzdem hat die höchste Stelle im Land einen besonderen Charme und einen Hauch Magie.

Seit ich in Groß Daberkow wohne, bin ich öfter in der Weihnachts-Neujahrszeit dahin gepilgert. Dort spüre ich immer wieder ein gewisses Glück und nach kurzer Innehalten gehe ich erfüllt und zufrieden nach Hause.

Der Neujahrstag 2026 hat meine Bergerfahrungen noch reicher gemacht: die Freude, den Berg mit einer unerwarteten großen Gruppe von Menschen zu erleben und zu teilen, und das am ersten Morgen des Jahres.

Von der Helpter Kirche sind wir zusammen losgelaufen und mit zwei Pausen, die Herr Volker Godeschwege benutzt hat, um uns geschichtliche Einblicke in der Gegend zu geben, haben wir, trotz Matsch und einem eisigen Wind, fröhlich und glücklich den Berg erklommen. Einmal oben gab es eine kleine Lesung und nach einem kurzen Aufenthalt haben wir uns auf den Rückweg gemacht, wo wir, als wir im Hofcafé angekommen sind, mit Tee, Suppe und Kaiserschmarrn gut und großzügig versorgt waren.

Ich muss meinen Mitwanderern sagen, Hut ab, wir haben es geschafft! Ich glaube, für alle, die dabei waren, ist es ein Jahresanfang, der nicht schnell vergessen wird und in der Zukunft, wenn ich dort oben bin, seid ihr auch alle in meinen Gedanken dabei. Ein ganz besonderer Dank geht an die Organisatoren vom Hofcafé. Danke an euch! Es war sehr, sehr schön!

Steven Maslin



## Ich hab die Nacht geträumt - Volkslieder einmal anders

2026 wird das Jahr voller Musik in den einladenden Räumen der katholischen Kapelle in Woldegk sein. Eine Reihe abwechslungsreicher Konzerte mit international renommierten Künstlern startet am Samstag den 24. Januar um 16:00 Uhr. Weitere Info's unter [www.helfter-berge.de](http://www.helfter-berge.de)



Foto: Ulrike Rösner

### ChiaroScurio

Duo für Notiertes und Improvisiertes

**Johanne Braun** - Gesang, Rezitation, Oboe, Englischhorn

**Gaby Bultmann** - Gesang, Flöten, Mittelalterinstrumente, Perkussion

Gegründet 2005, verbindet ChiaroScurio einen experimentellen Ansatz mit historischen Instrumenten und verbindet notierte Musik mit Improvisationen, Rezitation und Performance.

ChiaroScurio – hell und dunkel ist der Klang des vielfältigen Instrumentariums, das die Musikerinnen beherrschen:

hell, silbrig und engelhaft die historischen Instrumente wie Psalter, Fidel, Orgelportativ, Flöten und Spinettino dunkel und innig klingt das Englischhorn, kraftvoll die Oboe.

Hell und dunkel sind die Stimmen der Sängerinnen und hell und dunkel sind die Inhalte der Lieder:

Gesänge über gefundene und verlorene Liebe, über Frühling und Nacht, über Freude und Tod.

### Johanne Braun

studierte Oboe und Gesang an der Hochschule der Künste in Berlin. Engagements am Deutschen Theater, Chor der Staatsoper, Rundfunkchor, Preußisches Kammerorchester Prenzlau, Skyscraper Orchestre (Improvisation), Mitbegründerin des multikulturellen Ensembles cornucopia, Mitwirkung in Konzerten der Berliner

Lautenkompanie, im Ensemble zeitgenössische Musik Saitenblicke, Entwicklung eigener Musik-Literatur Programme mit dem Komponisten Paul Mertens-Pawlowsky und der Schauspielerinnen Dagmar Schwind :

„Beziehungsweisen“ – Über Blüten, Klippen und Abgründe der Liebe Uraufführungen im In- und Ausland, CD Aufnahmen.

Gründung und Leitung des Kiezchores Fisch im Wasser Museumsführerin im Musikinstrumentenmuseum

### Gaby Bultmann

studierte Blockflöte, Gesang, Barockgeige und Cembalo in Berlin, Amsterdam und Mailand und gründete verschiedene Ensembles für ganz alte und ganz neue Musik (cornucopia, panta rhei – Blockflötenquintett für Musik der Renaissance, Commedia Nova – Duo für Musik und Theater, Triphonia – Trio für Musik des Mittelalters, tropos quartett – Ensemble für traditionelle Musik des Mittelmeerraumes).

Konzerttätigkeit in ganz Europa, mehrere eigene CDs, Radio- und Fernsehaufnahmen. Konzeption von thematischen Programmen, Konzertreihen, Museumsprojekten und Musiktheaterproduktionen (z.B. Melencolia I – Musik und Tanz zu Dürers Kupferstich, Carmina burana – das Original des Mittelalters, Hildegard von Bingen, Gran Festa Campestre – Commedia dell'Arte, Die Augsburger Monatsbilder – Musik zu den Gemälden der Renaissance). Gibt Unterricht, Workshops und Lehrerfortbildungen.



Foto: Arvo Wichtmann

## ⇒ Kirchliche Nachrichten

## ⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

### Kirchennachrichten

Jahreslosung für das Jahr 2026

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ Offenbarung 21,5

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das neue Jahr ist nun schon einige Tage alt und gar nicht mehr so neu. Der Lack ist ab, wie man so sagt. Von manch einem guten Vorsatz ist vielleicht nicht so viel übriggeblieben, während andere schon gut umgesetzt worden.

Weltpolitisch ist einiges passiert, was beunruhigend ist. Und was uns sicher auch noch weiter begleiten wird.

Auf vieles davon haben wir keinen großen Einfluss. In unserem eigenen Leben sieht das schon anders aus. Kleine Veränderungen können manchmal Großen bewirken – für die Leber und auch für die sonstige Gesundheit.

Manchmal muss man es nur ausprobieren!

Ich wünsche Ihnen ein segensreiches Jahr 2026,

Ihre Pastorin Manuela Markowsky



## Unsere Gottesdienste

### Sonntag, 25. Januar, 3. So. n. Epiphanias

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

### Sonntag, 01. Februar, Letzt. So. n. Epiphanias

09:00 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Schönbeck

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

### Sonntag, 08. Februar, Sexagesimae

09:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfarrhaus Kublank

### Sonntag, 15. Februar, Estomihi

09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

### Mittwoch, 18. Februar

17:00 Uhr Passionsandacht, Pfarrhaus Kublank

### Sonntag, 22. Februar, Invokavit

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Woldegk

### Mittwoch, 25. Februar

17:00 Uhr Passionsandacht, Pfarrhaus Kublank

### Sonntag, 01. März, Reminisere

9 Uhr Gottesdienst, Winterkirche Golm

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

**Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de und in der App PPush**

## Gruppen und Kreise

### Krabbelgruppe

Termine: 29.01. und 26.02. im Gemeindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

### Vorschulkreis für Kinder ab 5 Jahren

Der Vorschulkreis findet einmal monatlich am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Kinder ab 5 Jahren können jederzeit gern dazukommen. Wir singen, spielen, basteln miteinander und hören Geschichten.

Termine: **04.02.; 18.03.**

### Christenlehre

**1. Klasse:** donnerstags, 12 – 13 Uhr, 29.01.; 26.02.; 12.03.

**2.-3. Klasse:** donnerstags, 13:45 – 14:45 Uhr, 29.01.; 26.02.; 12.03.

**4.-5. Klasse:** donnerstags, 13:45 – 14:45 Uhr, 22.01.; 05.02.; 05.03.

**Infos und Anmeldung bei Bettina Baier**, 0172-1897921 oder E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

In den Ferien und an schulfreien Tagen findet keine Christenlehre statt.

### Konfirmandenkurs

Termine: 31.1., 9:30 – 12 Uhr, Konfirmandentag

### Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Guadrin Krause**, Tel.: **039745– 20729**.

### Nähtreff

Einmal monatlich findet nun der Nähtreff am Freitagabend von 17 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Wer bei eigenen Projekten nicht weiter kommt, kann hier Hilfe finden.

Termine: **6.2.; 20.3.**

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 0152-34065950.

### Beratungs- und Therapieangebot

*„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“*

*„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“*

*„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“*

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172/1897921**.

## Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familientherapeutin Kirchenmusik in der Region

### Regionalkantorei:

dienstags, 19.00-20.30 Uhr im Riemannhaus, Friedland

### Regionaler Posaunenchor:

donnerstags, 17.30-19.00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

### Regionaler Instrumentalkreis:

freitags, 17.00-18.30 Uhr im Gemeindehaus, Kublank

Weitere Infos bei Hartmut Siebmanns

(03968-2180293; hartmut.siebmanns@elkm.de).

### Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,

Goldberg1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

### MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

#### Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0171-4194093 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

#### Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller

Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk

Tel. Büro: 03963-210326 oder Mobil: 0151-10926857

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

### Büroöffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr in Woldegk

Dienstag: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr in Burg Stargard

Mittwoch: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr in Woldegk

Donnerstag: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr in Burg Stargard

Freitag: Termine nach Vereinbarung

Erreichbarkeit Diensttelefon 0151- 10926857 von Montag – Donnerstag in der Zeit von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr unabhängig der Präsenztage.

### Kantor Hartmut Siebmanns

Tel.: 03968-2180293

E-Mail: hartmut.siebmanns@elkm.de

### Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

### Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk, IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Woldegk

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

## Kirchennachrichten

### Monatsspruch für den Februar 2026:

**„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“**

5. Mose 26,11

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die ersten Tage des neuen Jahres liegen hinter uns. Die Tage werden langsam, aber stetig wieder heller. Bald ist die Hochzeit des Karnevals, des Faschings, der Fasnet. In vielen Orten Deutschlands werden die letzten Tage vor der Fastenzeit ganz unterschiedlich begangen. Hierzulande feiert man eben Fasching und manchmal hält man sich auch nicht ganz an den eigentlichen Faschingszeitraum und feiert auch noch nach dem Aschermittwoch.

In anderen Gegenden geht das schon strenger zu. Da ist dann am Aschermittwoch wirklich Schluss mit dem bunten Treiben. Gemeinsam ist allen Feiern in dieser fünften Jahreszeit aber, dass es fröhliche Feiern sind und dass sich die Menschen verkleiden. Warum verkleiden wir uns eigentlich zum Fasching?

Ein kluger Beobachter der Menschen machte sich am Anfang des 20. Jahrhunderts einen Reim auf diese Frage:

„Alle Menschen, welche leben,  
alle, wie sie sich auch geben,  
tragen Masken bis zum Grab.  
Nur in den tollen Faschingstagen,  
wenn sie Narrenmasken tragen,  
da nur fällt die Maske ab.“

(Erschienen in der satirischen Zeitschrift „Fliegende Blätter“.)

Wir tragen, so der Autor dieser Verse, die Masken, um einmal ganz wir selbst sein zu können und rauszulassen, was auch in uns ist. Wenn ich so darüber nachdenke, dann ist es wohl ganz gut, wenn wir nicht alles immer rauslassen, wenn uns nicht jedes Gefühl gleich an der Nasenspitze anzusehen ist. Aber es ist gewiss auch gut, wenn man mal ganz aus sich herausgehen kann. Wenn man nicht nur alles ordentlich und richtig macht, sondern einfach auch mal wild und fröhlich sein darf. Wenn man mal wie ein Kind Quatsch macht.

Es ist schon gut und richtig, dass es so eine Zeit im Jahr gibt, und vielleicht ein bisschen schade, dass der Kölner Karneval und die schwäbische Fasnet von uns soweit weg sind.

**Ihre Pastorin Manuela Markowsky**

### Unsere nächsten Gottesdienste

#### Sonntag, 25.01.

9 Uhr Gottesdienst, Kapelle Grauenhagen (mit Kantor Hartmut Siebmanns)

#### Sonntag, 08.02.

10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Ballin

#### Sonntag, 22.02.

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Bredenfelde

#### Freitag, 06.03.

17 Uhr Weltgebetstag, Gottesdienst und gemeinsames Essen, Gemeindehaus Bredenfelde

Für aktuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge.

#### Konfirmandenkurs 2025/26

Nächster Termin: 31.01.. Anmeldungen sind noch möglich bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land (039603-20754). Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt sein.

### Gruppen und Kreise

#### Kinderkirche

Montagnachmittag, Kirche Cantnitz

#### Handarbeitskreis

Dienstags von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

#### Chor

Dienstags von 17:30 - 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

#### Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde,  
Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.  
E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964-210236

**Büro Bredenfelde:** Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; Öffnungszeiten Büro:

Dienstag, 8 – 12 Uhr; Mittwoch, 16:30 – 18 Uhr.

**Pastorin:** Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0171-4194093; Büro Woldegk: 03963-210326

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 9 - 12 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet. Ansprechpartnerin ist Heidrun Paul (heidrun.paul@elkm.de; 03843-4647442).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00;

Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Bredenfelde

## ⇒ Feuerwehrrnachrichten

## ⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Mildenitz

### Winterzauber in Mildenitz begeistert zahlreiche Besucher

Am 6. Dezember fand in Mildenitz der traditionelle 2. Winterzauber statt und lockte zahlreiche Besucher an. Bei winterlicher Stimmung sorgten viele engagierte Helfer für einen gelungenen Nachmittag. Die Pflegeeinrichtung Schloss Mildenitz verwöhnte die Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee. Für herzhaftes Leckereien im Außenbereich sorgte die Freiwillige Feuerwehr Mildenitz, die mit großem Einsatz den Grillbetrieb übernahm. Ein besonderes Highlight am Nachmittag war die Vorführung der Holzendorfer Funkengarde, die mit ihrem Auftritt für große Begeisterung sorgte. Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen, der vor allem bei den jüngsten Besuchern für strahlende Augen sorgte.

Zudem bereicherten verschiedene Händler mit ihren Ständen den Winterzauber und luden zum Stöbern und Verweilen ein.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch die Bastelstraße. Ein besonderer Dank gilt hier der GWW Woldegk, insbesondere Andrea Hinz, die viele kreative Bastelideen mitgebracht und damit für leuchtende Kinderaugen gesorgt hat.

Großen Zuspruch fand zudem die Tombola, bei der es zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen gab.

Die Veranstalter bedanken sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei den vielen Helfern. Ohne diese großzügige Unterstützung wäre die Durchführung des Winterzaubers nicht möglich gewesen.

Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf Teil 3 im Jahr 2026 mit dem Winterzauber Mildenitz.

**S. Pahl**







⇒ Vereine & Verbände

⇒ Faschingsclub Holzendorf

ETZT WIRD'S STAUBIG, ALTER FALTER,  
KOMMT MIT UNS INS MITTELALTER!

## RENTNERFASCHING

mit dem HFC

Veranstaltung: am 25.01.2025  
um 14.00 Uhr

Einlass ab 13.30 Uhr | im Kulturhaus Golm

Karten telefonisch erhältlich unter

**03967/4159992**

Die Platzierung erfolgt entsprechend der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen.



ETZT WIRD'S STAUBIG, ALTER FALTER,  
KOMMT MIT UNS INS MITTELALTER!  
Höret Höret!

Der HFC tut kund und zu wissen, dass am  
**21.01.2026** und am **28.02.2026** der große  
Marktabend am Platze vorm Rostigen Humpen  
stattfindet.

Kommet zuhauf, bringet Freunde und Gesinde, auf  
dass der Abend ein fröhliches Gedränge werde!

Ein jeder sei gebeten, im Gewand der alten Zeit zu  
erscheinen.

Veranstaltung: 21.02.2026 / 28.02.2026  
um 20.11 Uhr  
im Kulturhaus Golm  
Einlass ab 19.00 Uhr

Erwerb von  
Zollpapieren: am 07.02.2026  
um 18.00 Uhr  
im Haus der  
Begegnung in  
Holzendorf



Kinderfasching mit dem  
Holzendorfer Faschingsclub

*Es war einmal...*  
*ein Land voll Märchen weit und breit —*  
*nun ruft es euch zur Faschingszeit!*

am 24.01.2026  
um 14.30 Uhr  
Einlass 14.00 Uhr  
im Kulturhaus Golm





## ⇒ Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e. V.

### Veranstaltungen im Alten Gemeindehaus Strasburg

Kinoabend am 30.01. 19 Uhr



F 2025 | Drama, Historie | 108 min  
Der neue Film von Éric Besnard  
Eintritt 5 €

#### Tabakpech

Autorenlesung mit Eva-Martina Weyer am 20.02. 19 Uhr

## AUTORENLESUNG

und Gespräch mit Eva-Martina Weyer

**Freitag 20. Februar 19 Uhr**

im Alten Gemeindehaus Strasburg  
Pfarrstr. 22b, 17335 Strasburg  
Eintritt: 10 €

[www.altes-gemeindehaus-strasburg.de](http://www.altes-gemeindehaus-strasburg.de)

**TABAKPECH erzählt als große Familiengeschichte** die Jahre 1930 bis 1995 im unteren Odertal, wo die Grenzen von Preußen und Pommern, von Hochdeutsch und Platt verwischen. Lesung und Gespräch mit Eva-Martina Weyer  
Eintritt 10 € (Ermäßigung auf Anfrage)

23.01.2026	15-18 Uhr	<b>Reparaturcafé</b>
30.01.2026	19 Uhr	<b>Kino:</b> „Louise und die Schule der Freiheit“
05.02.2026	16 Uhr	<b>Spielecafé</b>
13.02.2026	19 Uhr	<b>Taizé-Andacht</b>
20.02.2026	15 - 18 Uhr	<b>Reparaturcafé</b>
20.02.2026	19 Uhr	<b>Autorenlesung</b> „Tabakpech“
27.02.2026	19 Uhr	<b>Kino:</b> „In die Sonne schauen“

#### Bücherausleihe

jeden Donnerstag 16 - 18 Uhr geöffnet, wir haben einen Teil der Bücher aus der Strasburger Stadtbibliothek übernommen und schaffen auch regelmäßig neue Bücher an – **kommen Sie vorbei!**

#### Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg / Um. e.V.

Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)  
[www.altes-gemeindehaus-strasburg.de](http://www.altes-gemeindehaus-strasburg.de)

## ⇒ Jagdgenossenschaft Helpt

### Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Helpt

Am Dienstag, dem 17.02.2026 um 10:00 Uhr in der Gaststätte  
Utkiek in 17349 Holzendorf

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Anwesenheit der Jagdgenossen sowie der vertretenen Fläche
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes
7. Beschlussfassung zur Angliederung des Jagdbezirk Helpt 2 an den Jagdbezirk Helpt 1 bis zur Neuverpachtung der drei Jagdbezirke 2028.
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

#### Heinrich Drieselmann

Vorsitzender der JG Helpt

Helpt 39

17348 Woldegk

## ⇒ Johanniter Unfallhilfe

### Betreuungszug der Johanniter in Mildnitz braucht Unterstützung



**JOHANNITER**

#### Ehrenamt im Bevölkerungsschutz: Betreuungszug Mildnitz sucht Helferinnen und Helfer

**Der Betreuungszug der Johanniter in Mildnitz braucht Unterstützung: Gesucht werden engagierte Ehrenamtliche, die Menschen in Krisensituationen praktisch und menschlich zur Seite stehen möchten.**

Wenn Menschen durch Unfälle, Brände oder Großschadenslagen plötzlich aus ihrem gewohnten Alltag gerissen werden, braucht es schnelle und verlässliche Unterstützung. Der Betreuungszug der Johanniter in Mildnitz sorgt genau dafür: Er versorgt Betroffene mit Verpflegung, Unterbringung, Betreuung und wichtigen Informationen - und trägt damit maßgeblich zur Bewältigung einer Krisenlage bei. Doch um diese Aufgaben weiterhin zuverlässig



erfüllen zu können, sucht die Einheit aktuell dringend nach neuen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Auch aus dem Team kommt der Wunsch nach Verstärkung. Frank Israel, Zugführer des Betreuungszugs, erklärt: „Wir bieten eine starke Gemeinschaft, klare Aufgaben und eine sinnstiftende Tätigkeit. Wer gerne im Team arbeitet und Menschen helfen möchte, ist bei uns genau richtig.“

### **Vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Betreuungszug**

Die Aufgaben im Betreuungszug sind vielfältig. Dazu gehören die Versorgung von Betroffenen mit warmen Mahlzeiten und Getränken, das Einrichten und Betreiben von Anlaufstellen oder Notunterkünften, die Registrierung von Betroffenen, die Unterstützung bei Evakuierungen, das Weitergeben wichtiger Informationen sowie die Betreuung von unverletzten, aber emotional belasteten Personen. Gerade bei Bränden, Evakuierungen oder größeren Schadenslagen ist der Betreuungszug ein zentrales Element im Bevölkerungsschutz und unverzichtbar für die Versorgung der Menschen.

### **Was potenzielle Ehrenamtliche erwartet**

Neue Mitglieder erwartet ein praxisnahes Ehrenamt, das Teamgeist, Mitgefühl und Organisationstalent miteinander verbindet. Die Johanniter bieten eine fundierte Ausbildung im Betreuungsdienst, regelmäßige Übungen sowie eine umfassende Vorbereitung auf reale Einsätze. Auch die Feuerwehrausbildung nach Dienstvorschrift 100 wird anerkannt, sodass bestehende Qualifikationen sinnvoll eingebunden werden können.

Gesucht werden Engagierte ab 14 Jahren, die zuverlässig sind, gern im Team arbeiten und bereit sind, im Ernstfall auch außerhalb regulärer Zeiten zur Verfügung zu stehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich - die notwendige Qualifikation wird von den Johannitern vermittelt.

Kontakt für Interessierte: [ehrenamt.mv@johanniter.de](mailto:ehrenamt.mv@johanniter.de)



Frank Israel vom Betreuungszug Mildnitz mit Christan Pegel am Bevölkerungsschutztag in Rostock



LKW-Übergabe an den Betreuungszug Mildnitz\_ - v.l.n.r. Matthias Riek, Ronny Völker, Sandra Zitzer, Frank Israel, Dominic Fricke, Tino Krüger

## **⇒ SeniorenWohnpark Friedland**

### **Weihnachtsfeier im SWP Friedland**

Eine wunderschöne Weihnachtsfeier durften wir mit unseren Bewohnern\* im Senioren-Wohnpark Friedland feiern. Es wurde geschunkelt, getanzt, gesungen und geschlemmt.

Für die perfekte Unterhaltung gab es dieses Jahr ein Weihnachtsprogramm mit Josie und Weihnachtsclown Klecks. Besonderer Höhepunkt für unsere Bewohner war das bunte Programm der Kita „Kinderland“.

Es war sehr unterhaltsam und lustig!

Vielen Dank an alle fleißigen Kollegen\* und vor allem an Josie und Weihnachtsclown Klecks, es machte richtig Spaß mit euch zusammenzuarbeiten.



Manuela Graumann  
Betreuungskraft  
Senioren-Wohnpark Friedland



## Silvester & Jahreswechsel im Senioren- Wohnpark Friedland.

Das letzte Jahr verabschiedeten wir mit einer kleinen Silvester-party. Es wurde getanzt, geschunkelt, gelacht und auch Tischfeuerwerke gezündet.

Kleiner Höhepunkt waren unsere selbst gebackenen Quarkbällchen, die durften dann noch lauwarm genossen werden.

Das neue Jahr begrüßten wir dann mit einem Gläschen Bowle und Konfettikanonen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen tollen Start ins Jahr 2026, bleiben oder werden Sie gesund.



Senioren-Wohnpark Friedland  
Nicole Spiecker  
Ergotherapie







## Kraft, die gut tut – einfache Liegestütze für jedes Alter

### Liegestütze neu gedacht

Liegestütze gelten oft als zu schwer. Dabei geht es auch anders: Wandliegestütze sind eine einfache, sichere Möglichkeit, Kraft aufzubauen – ganz ohne auf den Boden zu gehen.

### Kräftigungsübung: Wandliegestütze

Stellen Sie sich etwa eine Armlänge vor eine Wand. Die Füße stehen hüftbreit, der Körper ist aufrecht und stabil. Platzieren Sie die Hände schulterbreit an der Wand.

Beugen Sie nun langsam die Arme und führen Sie den Oberkörper zur Wand. Drücken Sie sich anschließend kontrolliert wieder zurück.

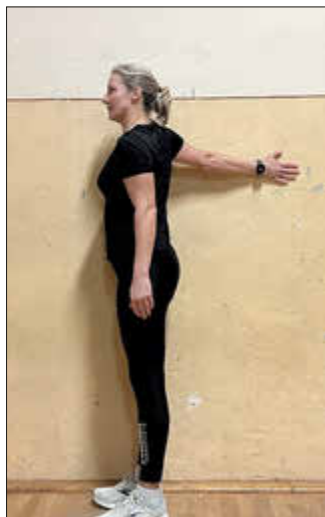
2 - 3 Durchgänge mit 10 - 15 Wiederholungen.

Tipp: Je weiter Sie von der Wand wegstehen, desto intensiver wird die Übung.



### Dehnübung: Brust- und Schulterdehnung an der Wand

Legen Sie eine Hand flach an die Wand, der Arm ist leicht gestreckt. Drehen Sie den Oberkörper sanft von der Wand weg, bis Sie eine angenehme Dehnung in Brust und Schulter spüren. 20 - 30 Sekunden halten, ruhig atmen, Seite wechseln.



### Alltagsgedanke:

Schon kleine Übungen wie diese machen einen Unterschied – für mehr Kraft, bessere Haltung und ein sicheres Gefühl im täglichen Leben.

## 1.8.3. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

### Zweiter Weltkrieg

#### Das Jahr 1945, 27.4.1945

#### Die Folgen für die Region um Woldegk nach Überwindung der Oder bei Stettin durch Einheiten der Roten Armee, Teil 3

Im letzten Landboten ist in „Dieser unselige Krieg ...“ ein Teil der Ereignisse in Woldegk im Verlauf des 27. April 1945 beschrieben worden, die Flucht der meisten Bewohner aus der Stadt vormittags bzw. ab Mittag nach dem Läuten der Kirchenglocke sowie die „Auflösung“ des hiesigen Volkssturms.

Übereinstimmend ist in den vielen, anschließend wiedergegebenen Zeitzeugenberichten von mehreren Luftangriffen sowjetischer Flugzeuge an diesem 27. April 1945 die Rede, wie auch der Autor Wilhelm Zimmermann bestätigt: „Russische fliegende Verbände waren nach Tagesanbruch am 27.4. offensichtlich besonders aktiv und griffen einzelne Ziele im Vorfeld ihrer Bodentruppen ständig an.“ /ZIMMERMANN 2015, S. 73/

Mit Gegenwehr seitens der deutschen Luftwaffe mussten die sowjetischen Piloten kaum noch rechnen.

Die Fliegerangriffe mit MG-Beschuss und Abwurf von Bomben galten in und um Woldegk den zivilen Flüchtlingstrecks, unter die auf verstopften Straßen auch zurückflutende Wehrmachts-einheiten gemischt waren; Häusern der Innenstadt sowie wohl auch im Stadtgebiet und auf der Feldmark befindlicher Artillerie. (Vergleiche „Ausbau Woldegks zur ‚Festung‘“, Teil 2 im Woldegker Landboten 3 / 2025.)

„Da erschienen (am 27.4.1945, V. G.) wieder die Tiefflieger über der Stadt und schossen in die Flüchtenden hinein, so daß es unzählige Tote und Verletzte gab. Auch die Häuser in der Stadt selbst wurden beschossen, namentlich im Südwestteil. Auf dem Goldberg, in der Wollweber- und in der Klosterstraße wurden Häuser in Brand geschossen. An das Löschen der Brände dachte niemand, und so griffen sie weiter um sich. Wer nicht aus der Stadt geflohen war, saß in den Kellern.“ /SCHÜBLER 2000, S. 120/

Ein Besucher des Mühlenmuseums, der als 17-jähriger Soldat bei Neugarten (2 km westlich von Grauenhagen) Panzergräben ausheben musste und auf dem Rückzug war, konnte Herrn Roland Stapel, Woldegk, die Umstände über den Brand des Hauses Klosterstraße 16 und weiterer Gebäude dieser Straße mitteilen:

„Am Stadtmodell Woldegk 1945 orientierte er sich und meinte, dass ein Tiefflieger von Süden kommend die Wollweberstraße beschoss, das am Ende der Straße quer stehende Haus in der Klosterstraße (Nr. 16, V. G.) geriet in Brand und das Feuer griff auf weitere Häuser über.“ /STAPEL 2018/

Auch Frau Hedwig Ehlert berichtete Herrn Roland Stapel „von Tieffliegern, die längs der Straßen flogen und auf die Menschen schossen. Mehrere Bombenabwürfe hat es auch gegeben, indem bei dem Flugzeug die Seitentür geöffnet wurde und die Bomben mit dem Fuß rausgestoßen wurden. Eine Bombe traf die Feierhalle auf dem Friedhof. Eine detonierte in der Jägerstraße Nr. 2 an der Hauswand (bereits am 26.4.1945, betroffen wurden Jägerstraße Nr. 1 und 3, vergleiche Woldegker Landbote 11 /2025, S. 34 – 37, V. G.) und eine im Hohlweg auf dem Mühlenberg.“ /STAPEL 2018/ Frau Annemarie Lenk geb. Vogel, die mit Stiefmutter und Schwester als „Ausgebombte“ bei Angehörigen in Woldegk untergekommen waren: „Verwandte von uns waren Bauern (Oldach, Anmerkung Redaktion Woldegker Landbote - WL) in Woldegk, und mit deren Pferd und Wagen zogen wir (am 27. April, V. G.) schwer gepackt in den Göhrener Wald (Kiekbusch, V. G.). Kaum waren wir gestartet, begann auch schon der erste Tieffliegerangriff. So schnell wir konnten, warfen wir uns auf ein frisch gedüngtes Feld neben der Straße. Es war Frühling und der Gärtner (Erbe, Anmerkung Redaktion WL), dem das große Feld gehörte, hatte gerade mit frischem Stallmist die neue Ernte vorbereitet. Wir warfen uns bäuchlings auf den Acker. Herta und Heidrun (Stiefmutter und

Schwester der Schreiberin, V. G.) rutschten in einen Graben, der mit Brennesseln überwuchert war. Alles war so glatt und feucht. Sie litten beide sehr, waren aber gut versteckt. Die Geschosse knallten um uns herum und drangen in den Boden ein. Einige Granatsplitter trafen die Fuhrwerke. Ich lag ganz still im Dreck und betete zu Gott um unser Leben. Ganz deutlich konnte ich die russische Besatzung in den Flugzeugen erkennen. Als der erste Angriff überstanden war, setzte sich der Treck wieder in Bewegung.“ /LENK 2020, WL 6 / 2020, S.19/

Klaus Stechow, 1945 im Teenager-Alter: „Wir zogen (am 27.4.1945, V. G.) Richtung Westen (Canzow) und wurden an der Abbiegung hinter den Scheunen in Richtung Friedland umgeleitet. Auf der Abbiegung selbst stand ein deutscher Panzer (Sturmgeschütz), der, als wir noch im Abbiegungsbereich waren, plötzlich heftig von sowjetischen Tieffliegern angegriffen wurde und sich verteidigte. In diesem Gefecht suchten wir erstmalig Schutz im Chausseegraben, was an diesem Tag noch mehrmals notwendig war. Mama nahm jedes Mal Franz (Bruder des Verfassers dieser Zeilen, V. G.) aus dem Kinderwagen mit in den Graben, was sich bewährte, denn als wir nach einem der Angriffe zurückkamen, waren die Kissen durchschossen worden.“ /STECHOW 2018, WL 3 / 2019, S. 24/



Die Neubrandenburger Chaussee mit Abzweig in Richtung Friedland, heute ein Kreisverkehr, damals eine Y-förmige Kreuzung. Das Strauchwerk im Hintergrund verdeckt die Ruine der am Kriegsende ausgebrannten Kreienbring'schen Mühle. Foto: Roland Stapel, 7.10.2025

Helmi Morjan geb. Finken stand am 27.4.1945 mit ihrer Mutter sowie der Schwester Elschen und dem Großvater auf eine Mitfahrgelegenheit wartend bereits seit früh 2.00 Uhr an der Neubrandenburger Chaussee:

„In der Nacht um zwei Uhr gingen wir zur Chaussee in Richtung Neubrandenburg. Opa blieb bei einem Teil des Gepäcks, Mutti und ich holten den Rest nach. Wir hatten drei Rucksäcke, zwei Koffer, zwei Säcke und drei Taschen. Außerdem zwei Kleider und zwei Mäntel übereinander angezogen. Schmuck und Geld waren in den Säcken der Kleider eingenäht. Wir hatten keine Ahnung, wie wir wegkommen könnten, hofften aber auf den Panzer-Instandsetzungstrupp. (Diese Panzerreparatureinheit war in Woldegk wohl seit Februar 1945 stationiert und wurde am 27.4.1945 abgezogen. V. G.) An einen Treckwagen war nicht zu denken. Je später es wurde, je mehr Menschen waren unterwegs, viele mit Handkarren. Als wir schon eine Weile dort standen, kam Frau Schiffer mit ihren drei Kindern und stellte sich zu uns. Die Kinder waren sechs und fünf Jahre, das jüngste ein Jahr alt, lag im Kinderwagen. Frau Schiffer hatte einen großen Rucksack und die Kinder kleine. Auf dem Kinderwagen stand eine große Tasche. Das war alles. Mehr konnte sie nicht schaffen. Frau Schiffer stammte, wie wir aus Rheydt (heute Stadtteil von Mönchengladbach, V. G.). Ihr Mann war ein paar Monate vorher gefallen. Stunde um Stunde verging, aber es fand sich kein Wagen, der uns mitnahm. Elschen war auf den Säcken eingeschlafen, und Opa war erschöpft. In der Morgendämmerung erkannten wir einige Bekannte mit Handwagen oder Pferdewagen, die an uns vorbeizogen. Es wurde heller, der Morgen kam.

Um 1/2 10 Uhr standen wir noch immer da: Wir waren schon ganz verzweifelt, aber dann sahen wir den Panzer-Instandsetzungstrupp kommen. Die ersten Fahrzeuge waren total überladen. Außerdem

fuhren sie zwar langsam, aber zu schnell und waren zu hoch, um aufzusteigen. Dann machte der Tross einen kurzen Halt. Wir rannten hin. Arme zogen uns und unser Gepäck hoch, wir hatten es erst mal geschafft. Frau Schiffer kam im folgenden Fahrzeug unter. Mit 18 Personen und Gepäck hockten wir in einem Oberteil von einem Panzer. Kaum losgefahren hörten wir Flugzeuge im Anflug. [...] Als sie aber fast über uns waren, gingen sie in den Tiefflug über und eröffneten Bordwaffenbeschuss. Mutti, Elschen und ich saßen an der schrägen Wand des Panzers und konnten uns gut unter das Eisendach ducken, aber Opa saß völlig ungeschützt auf einer schrägen Kante. Er hatte keinerlei Deckung. Alles schrie durcheinander. Mitten in dieser Hölle fuhren wir ab. In Woldegk hörten wir Bomben fallen. Kurz darauf war der Angriff zu Ende. Ich kann es heute noch nicht fassen, dass alle, die in unserem Panzer saßen, diesem Hagel von Kugeln entkommen sind. Ich weiß nicht, ob es Verletzte in den anderen Fahrzeugen gab. Man fragte nicht danach. Wir waren froh, dass wir noch lebten.“ /MORJAN 2020, WL 1 / 2020, S.33/

Auch der damals 12-jährige Horst Mikolaizak geriet in diesen Luftangriff. Die Flucht seiner Familie aus Roggow südöstlich Pasewalks mit einem Pferdegespann hatte in der Nacht zum 26. April 1945 begonnen, mit seinen fünf Geschwistern, der Stiefmutter sowie deren beiden Schwestern und Kindern. Das gesamte Gebiet östlich von Pasewalk war zum Kampfgebiet erklärt worden und musste durch Zivilisten geräumt werden. „[...] Es war ein unheimliches Chaos, als wir loszogen. Ich war mit nur zwölf Jahren unser Kutscher. Nachdem wir die erste Nacht auf einem Gut zwischen Strasburg und Woldegk verbracht hatten, ging es am nächsten Morgen (27.4.1945, V. G.) weiter, bis die Kolonne in Woldegk plötzlich stoppte.

Russische Tiefflieger warfen Bomben und schossen auf die Wagen. Das Unglück passierte: Meine Schwester Helga, knapp fünf Jahre alt, war tot, ebenso mein Cousin. Meine Stiefmutter bekam einen Schuss in den Hals, alles war voller Blut. Ich schleppte sie zu einem Verbandsplatz, hatte aber wenig Hoffnung. Die Pferde waren ebenfalls getroffen worden. Eines war gleich tot, das andere erhielt schwer verwundet von Soldaten den Gnadenschuss.

Ich hob meine kleine tote Schwester vom Wagen und legte sie in den Straßengraben zu sieben oder acht weiteren Toten. Während ich mich um meine schwer verwundete Stiefmutter und die Mädchen kümmerte, nahmen Autos der Wehrmacht meine zwei Tanten und deren Kinder mit. [...]

Ich stand allein da mit meinen vier kleinen Geschwistern in Woldegk. Rudi, der Jüngste, war erst neun Monate alt.

Ich fand einen Handwagen, in den wir Rudi und Renate (geboren 1941, V. G.), die beiden kleinsten Geschwister, legten. Manfred (geboren 1934, V. G.) und ich zogen den Wagen weiter Richtung Neubrandenburg. [...]

Horst Mikolaizak gelang es - auch dank der Hilfe älterer Frauen und einiger Sowjetsoldaten - zu überleben und mit seinen Geschwistern nach Roggow zurückzukehren. Seine Stiefmutter erlag vermutlich in Woldegk ihrer schweren Schussverletzung. Auch seine Brüder Alfred, geboren 1936, und der kleine Rudi überlebten die Strapazen der Flucht nicht, sie verstarben nach ihrem Zurückkommen in Roggow. /WILHELM 2025/

Unter den aus Woldegk Flüchtenden an der Neubrandenburger Chaussee befand sich an diesem Tag auch die 7-jährige Marie-Luise Paschen geb. Rüsck mit ihrer Mutter und weiteren Verwandten. Bei einem Luftangriff suchten sie in der Nähe der Maschinenfabrik Lau in einem Graben Schutz vor dem Maschinengewehrbeschuss durch sowjetische Flugzeuge. Sie konnte sich erinnern, dass sie anschließend drei verstörten kleinen Kindern und einem Kinderwagen mit Säugling begegneten. Vermutlich deren Mutter lag tödlich getroffen daneben.

Zuvor waren sie bereits vor dem Haus Kronenstraße 7 ihrer Großeltern Boy zusammen mit weiteren in der Straße wartenden Flüchtlingen von einem Tiefflieger unter Feuer genommen worden. Alles suchte Schutz in den Hauseingängen. Nach dem Angriff war die Haustür Kronenstraße 7 von Einschüssen durchsiebt. Auf dem Weg zur Bahnhofstraße wurde die Familie im Fliegergang (heute verlängerte Rudolf-Breitscheid-Straße) erneut zum Ziel sowjetischer Flieger.





Eines von wenigen erhaltenen Zeugnissen von Bombenabwürfen auf Woldegk am Ende des Zweiten Weltkrieges. In die Außenwand eines Gebäudes in der Rudolf-Breitscheid-Straße 20 schlug nach Explosion einer Bombe ein wahrer Hagel von Splintern ein (von unten rechts neben dem Regenfallrohr nach oben reichend).  
Foto: Roland Stapel, 7.10.2025

Zeuge dieses Tieffliegerangriffs an der Neubrandenburger Chaussee war auch der 9-jährige Hans Ihlenfeld, damals wohnhaft in der Neutorstraße 5. Zusammen mit seiner Mutter und Schwester sowie Mitgliedern der Familie Dochow hatte man sich nach dem Glockenläuten mittags an diesem 27. April zu Fuß mit einem Ziehwagen auf die Flucht aus Woldegk begeben. Am Ortsausgang Woldegk schon musste das erste Mal Schutz vor Tieffliegerbeschuss gesucht werden. Diese hinterhältigen Überfälle wiederholten sich noch mehrmals auf der Straße nach Friedland. Als man dort in der Stadt ankam, war sie bereits von der Sowjetarmee erobert und brannte in großen Teilen, demnach muss die Ankunft in Friedland wohl am 29. April 1945 gewesen sein.

Auf dem Weg zurück nach Woldegk wurden die Ihlenfelds und Dochows von nachrückenden Rotarmisten völlig ausgeplündert und erreichten das zerstörte Woldegk, wo - so Herr Ihlenfeld - „Kreienbring und Bertram noch brannten“ (Grundstück Kreienbring - Ecke jetzige Ernst-Thälmann- / Krumme Straße; Grundstück Bertram - Burgtorstraße 23, jetzt Standort Parkplatz vor der Stadtmauer). Das Haus in der Neutorstraße 5, in dem sie wohnten, fanden sie zwar nicht abgebrannt, aber durchwühlt und verwüstet vor.

Tieffliegerangriffe auf Flüchtlingstrecks beschreibt auch Elisabeth Stiemert geb. Heermann, geboren 1929, die mit ihren Eltern und drei Geschwistern im Pferdefuhrwerk Woldegk wohl am 27.4.1945 früh in Richtung Neubrandenburg verlassen hatten:

„[...] Die Hauptstraßen waren von Flüchtlingstrecks und Militärfahrzeugen verstopft. [...]

Als es am nächsten Tag hell wurde und wir auf die Straße nach Neubrandenburg fahren und hielten und fuhren und hielten, heute würden wir stop and go dazu sagen, gab es laufend Tieffliegerangriffe.

Die Wagen konnten nicht ausweichen, weder nach rechts noch nach links.

In Panik sprangen wir auf die Straße, liefen so weit es ging weg und warfen uns unter schützende Bäume oder krochen in Hecken. Meine Geschwister waren zehn, sieben und zwei Jahre alt.

Den kleinen Bruder packte ich mir, drückte ihn auf die Erde, und so lange die Einschüsse kamen, bedeckte ich ihn mit meinem Körper. Noch fünfzehn bis zwanzig Jahre später danach träumte ich immer wieder diesen Flugzeugalptraum. Daß sie über mir kreisten, daß ich mich in Erwartung einer Detonation hinwarf und kleine Kinder

mit meinem Körper bedeckte. [...]“ /STIEMERT 1998, S. 60 - 61/ Herr Carl August Lau schrieb in seinem Tagebuch „Flucht aus Woldegk 1945“ über den 27. April 1945: „[...] Am Freitag früh begannen wir dann, unser Auto fertig zu machen, um das Notwendigste darin zu verstauen. Hierbei überraschte uns um 10 Uhr ein neuer schwerer Bombenangriff, so daß wir schleunigst unsern Keller aufsuchen mußten. Da wir noch weitere Angriffe erwarteten, eilten wir mit unserer Schwiegertochter und den beiden Enkelkindern zur Sandgrube (Adlers Sandgrube beim jetzigen Umspannwerk, V. G.), um uns dort in Sicherheit zu bringen. Wir bauten uns aus Tannenzweigen einen Unterstand und wollten Weiteres abwarten. Es waren dort schon viele Woldegker [...].

Nach einiger Zeit, da kein weiterer Angriff erfolgte, ging ich nach Hause zurück, brachte noch Betten und Kleider ins Auto und fuhr zur Sandkuhle, den Russen Haus und Hof überlassend. [...]“ / LAU 1945, S. 1 - 2/

Karl Ulrich Schulz hatte mit seiner Mutter und zwei Schwestern die Nacht zum (wahrscheinlich) 27. bei Verwandten auf dem Gehöft Johanneshöhe bei Woldegk verbracht. Am 27.4. begab man sich gemeinsam in zwei Pferdefuhrwerken auf die Flucht in Richtung Neubrandenburg und weiter Demmin: „[...] Am nächsten Morgen sahen wir einige Tote auf dem Acker gegenüber dem Gebäude der (damaligen, V. G.) Feuerwehr liegen [...]“ /SCHULZ 2013, S. 31/ (An das genaue Datum kann sich Herr Dr. Karl Ulrich Schulz nicht mehr erinnern, der 27.4. ergibt sich daraus, dass die Flucht seiner Familie am Vortag, dem wahrscheinlich 26.4., begann, V. G.)

Die anonyme Verfasserin der folgenden Zeilen hatte sich am 27. April nach dem Läuten der Kirchenglocke mit ihren Eltern und ihrem späteren Mann mit einem Handwagen auf die Flucht aus Woldegk begeben: „Auf einmal kamen feindliche Tiefflieger und beschossen uns, wir ließen alles stehen und flüchteten in einen Keller. Dort fiel schon der Mörtel von den Wänden ab, da ins hintere Stallgebäude eine Bombe fiel. Als der Angriff vorbei war, zogen wir mit dem Handwagen los. An meinem Fahrrad hatte ich noch etliche volle Taschen angehängt. Wir wollten zur Neubrandenburger Chaussee, aber es war kein Durchkommen. Wir hatten nur noch einen Ausweg zum Mühlenberg. Als wir am Wasserturm waren, kamen schon wieder Tiefflieger und beschossen uns, wir gingen in Deckung und blieben unverletzt. Es lagen aber schon etliche Tote und Verwundete im Graben.“



*In der ‚Adlers Sandkuhle‘ wollten wir bleiben. Dann kamen deutsche Soldaten: ‚Ihr müsst weiter, hier wird Kampfgebiet!‘ Wir rafften uns auf mit unseren ganzen Sachen und fuhren zu den Pasenower Tannen. Auch dort mussten wir wieder weiter, weil es Kampfgebiet werden sollte. Dann sind wir bis Holzendorf gekommen.“ /ANONYM 2007, S. 33/*

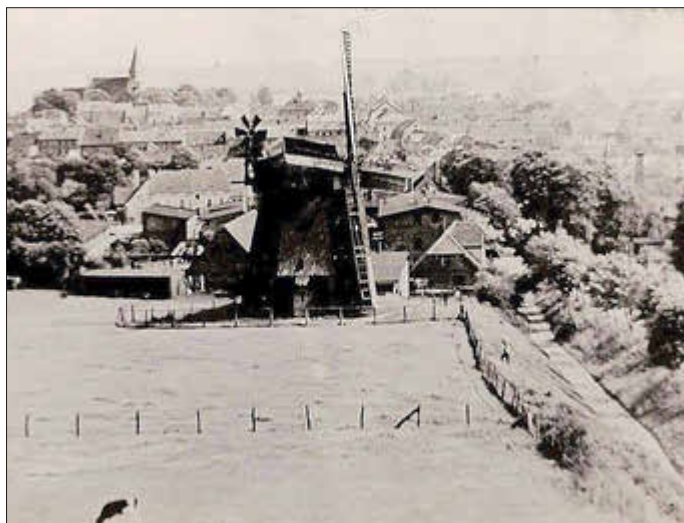
[Nach Erinnerung meines Bruders Jürgen verließen unsere Mutter, unsere Großeltern und er Woldegk am 27. April 1945 in einem Pferdewagen, gezogen von zwei Pferden. Sie entschieden sich, den Einmarsch der Roten Armee auf dem westlich Alt Käbelichs gelegenen Gehöft Wolfshof bei der meinen Großeltern bekannten Familie Paetow abzuwarten. Das heute verschwundene Gehöft wurde möglichst nur auf Feldwegen oder Nebenstrecken angesteuert. So vermieden sie es, auf den durch Flüchtlingstrecks und sich zurückziehende Militärverbände verstopften Hauptstraßen über kurz oder lang - im wahrsten Sinne des Wortes - zwischen die Fronten zu geraten.

Trotzdem kamen sie - auf der Hinfahrt nach Wolfshof - in der Nähe des jetzigen Umspannwerks bei Adlers Sandgrube unter Beschuss eines sowjetischen Tieffliegers. Unserem Großvater gelang es, seine Familie, Pferde und Wagen hinter einer am alten Landweg nach Helpt befindlichen Strohmiete in Deckung zu bringen. Die Flugzeugbesatzung ließ es nicht bei einem Versuch bewenden, wendete und flog die Miete aus entgegengesetzter Richtung an. Zum Glück für die Angegriffenen konnte das Luftfahrzeug mit Bord-MG nur in Flugrichtung schießen, auch der Wendekreis war riesig. Es entwickelte sich ein Katz-und-Maus-Spiel: Anflug des Tieffliegers - Wechseln mit Pferdefuhrwerk auf die abgewandte Mietenseite - Wenden des Flugzeugs und neuerlicher Anflug ..., bis die Besatzung nach mehreren Anläufen aufgab und abdrehte. Nach der Erinnerung meines Bruders war unter den Angegriffenen auch Frau Marie-Luise Fischer (1918 - 2015) mit ihrem kleinen Sohn Klaus Fischer.] /J. G. 2018/

Mit Sicherheit wird in den beiden letzteren Augenzeugenberichten ein und derselbe Luftangriff beschrieben, eventuell auch bei den davor geschilderten an der Neubrandenburger bzw. Friedländer Chaussee.

Auch den Bombenabwurf am Mühlendamm, der wahrscheinlich der Otto-Budde-Mühle, dem heutigen Mühlenmuseum, galt, der stattdessen aber hauptsächlich nur den ehemaligen, parallel zum Mühlendamm verlaufenden Hohlweg bzw. die damalige Koppel hinter der Mühle traf, muss man wohl ebenfalls dazurechnen. Von diesem Bombenabwurf erzählte Stellmachermeister Karl-Heinz Brentführer bei seinem letzten Besuch des Mühlenmuseums:

*„Eine Bombe ist im Hohlweg neben der Budde’schen Mühle (Mühlenmuseum) explodiert, dabei sind die West- und die Nordwestseiten der Mühle aufgerissen und der westliche Eckständer vom Achtkant der Mühle zerstört worden.“ /STAPEL 2018/*



*Blick wohl aus der Willy-Ehlert-Mühle (heute Mühlencafé) Richtung jetziges Mühlenmuseum, gut erkennbar der Hohlweg, der parallel zum durch Bäume verdeckten Mühlendamm verlief. Das Areal zwischen beiden Mühlen wurde als Weidefläche genutzt.*

Foto: Archiv Amt Woldegk, um 1928

In einem Brief aus dem Jahr 1947 berichtet meine Mutter, dass eine Ziege zur Versorgung mit Milch angeschafft worden war. „[...] Unsere (Kühe, V. G.) sind bei der Bombardierung in der Koppel (zwischen heutigem Mühlencafé und Museumsmühle östlich des Mühlendamms, V. G.) getötet worden durch Splitter. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 14.4.1947/

Neben den Luftangriffen im südwestlichen Teil Woldegks (Goldberg, Wollweber-, Kloster- und Neutorstraße), im nordwestlichen Teil (Neubrandenburger und Friedländer Chaussee, Mühlendamm) gab es auch in den östlichen Bereichen Bordwaffenbeschuss und Bombenabwürfe aus Kampfflugzeugen:

*„Von einer Fliegerbombe wird die hölzerne Leichenhalle getroffen und völlig zerstört.“ /PACHTNER 2005, S. 16/*

*„[...] ein Bombensplitter hatte den Grabstein für meine Großeltern (im Nordost-Teil des Friedhofs, V. G.) beschädigt.“ /SCHULZ 2013, S. 31/ Herr Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz wusste weiterhin aus Berichten anderer Zeitzeugen, dass unweit der genannten Grabstelle im südlich bzw. südwestlich davon liegenden Gräberfeld und damit nahe der damaligen Leichenhalle und jetzigen Friedhofskapelle eine Bombe eingeschlagen war, so dass im entstandenen Bombenrichter menschliche Gebeine freigelegt worden waren.*

Den Bombenrichter auf dem Friedhof sowie zahlreiche Einschusslöcher an Grabsteinen bestätigte auch Frau Marie-Luise Paschen.



*Grabstein der Ackerbürgerfamilie Kandler mit mehreren Splitter Spuren an der Seitenfläche Foto: Roland Stapel, 27.11.2025*



Friedhelm Steinführer, 15 Jahre, war am 27. April mit seiner Mutter sowie drei Geschwistern und einem Leiter-(Zieh-)wagen, nachdem sie bereits wohl am Vortag in der Brüderstraße von einem Flugzeug aus beschossen worden waren, unterwegs entlang der Burgtorstraße durch die noch geöffnete Panzersperre im Zuge der Stadtmauer. Ziel war der Woldegker Stadtwald, der über Friedhof und die Straße Sandweg erreicht werden sollte: „Danach war der Weg frei bis zum Friedhof, wo wir noch einmal in Deckung gehen mussten, als die Tiefflieger einige Sprengbomben in unserer Nähe abwarfen.“

Wir konnten auch sehen, wie die Piloten diese Bomben mit der Hand aus dem Flieger abwarfen. So hatten wir auf dem Waldweg, den ich beim Passieren noch in guter Erinnerung an unsere friedlichen Frühlingsfeste mit Blumenbögen und geschmückten Menschen hatte, einige Male Deckung vor den tief fliegenden, Nähmaschinen' (= MGs der Tiefflieger, V. G.) gesucht. Das erinnerte mich dabei an unsere Geländespiele bei der HJ (Hitlerjugend, V. G.), wo wir ja schon einige Jahre auf den Krieg vorbereitet worden waren, mit dem Unterschied, dass uns damals dieses Kriegsspielen Spaß gemacht hat. Unbeschadet kamen wir mit unserem vollgepackten Leiterwagen im Wald an und fühlten uns erst einmal sicher und geschützt.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 26 - 27/

Der damals jugendliche Werner Zschummel war am 27.4.1945 aus Prenzlau geflohenen Bekannten der Familie entgegen gegangen, die er laut Aussage seiner Mutter Helene Zschummel auf dem Friedhof traf, wo sie sich während eines Bombenangriffs zwischen den Gräbern versteckt hatten. Er selbst erwähnt diese Prenzlauer Bekannten im Folgenden nicht:

„[...] Auf dem Rückweg waren die Schranken geschlossen. Mehrere Züge versperrten den Überweg. (Gemeint ist der damalige Bahnübergang in der Straße Sandweg, V. G.) Und schon ging es: Tack-tack-tack. Achtung! Tiefflieger! Am Rande des Friedhofs sprang ich in einen Splittergraben. Unter mir weinte ein Kind. Ich beugte mich darüber. Tack-tack-tack und kurze Zweigstückchen fielen von den Bäumen in den Graben.“



Der damalige Bahnübergang in der Straße Sandweg, 1930er Jahre  
Foto: Archiv Amt Woldegk

In der Bergstraße war unser Haus noch einmal Ziel eines Bombenwurfs geworden. Hinten im Garten hatte eine keine Bombe einen Trichter von 3 m im Durchmesser in den weichen Boden gerissen. Die Familie hatte den Angriff im Keller ohne Schaden überstanden. [...]“ /ZSCHUMMEL, W.; ZSCHUMMEL, H./ Der ehemalige Woldegker Pastor Wilhelm Pachtner (Amtszeit 1948 - 1978) hat in der Kirchenchronik den Tag rückblickend zusammengefasst in den drei Sätzen: „27.04.45 - Wieder fallen Fliegerbomben auf die Stadt. Die Front ist nun ganz nahe. Die deutschen Soldaten und die meisten Einwohner haben die Stadt verlassen.“ /PACHTNER 2005, S. 16/ Wird fortgesetzt.

#### Quellenverzeichnis:

ZIMMERMANN 2015 - Wilhelm Zimmermann: Fürstenwerder 1944 / 45. Kriegsergebnisse in einer uckermärkischen Idylle, Arbeiten des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V., Band 5, Neuauflage Prenzlau 2015

SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

STAPEL 2018 - Roland Stapel: Kriegsende: Berichte von Woldegkern und auswärtigen Besuchern des Mühlenmuseums, unveröffentlicht

LENK 2020 - Annemarie Lenk geb. Vogel: Erinnerungen an Herta, WL 5 / 2020 und WL 6 / 2020

STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019

MORJAN 2020 - Helmi Morjan geb. Finken: Abschied von Mecklenburg. Kapitel 1 1945 - Der Anfang vom Ende, WL 1 / 2020; Abschied von Mecklenburg. Kapitel 3 Rückkehr nach Woldegk - WL 3 / 2020

WILHELM 2025 - Frank Wilhelm: Plötzlich waren die Kinder auf sich allein gestellt. Aus den Erinnerungen von Horst Mikolaizak, Nordkurier, 22.4.2025

STIEMERT 1998 - Elisabeth Stiemert: Hellblaue Sommer. Kindheit und Jugend in der Uckermark, Herausgeber: AG für uckermärkische Geschichte im Geschichts- und Museumsverein Buchholz / Nordheide und Umgebung, Druck und Herstellung: Libri Books on Demand

LAU 1945 - Carl August Lau: Flucht aus Woldegk 1945, nicht veröffentlicht, handschriftlich, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

SCHULZ 2013 - Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz: Erinnerungsbericht über die letzten Kriegstage und die Monate danach, WL 6 / 2013

ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4 / 2007

J. G. 2018 - Erinnerungen meines Bruders Jürgen Godenschwege, eingerahmt in eckige Klammern

A. G.: Brief an H. G. - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL 6 / 2019 bis WL 10 / 2019

PACHTNER 2005 - Wilhelm Pachtner: Ereignisse am Kriegsende in Woldegk, in Kirchenchronik, nach 1945, WL 4 / 2005

STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg, WL 11 / 2019

ZSCHUMMEL, W. - Werner Zschummel: Meine Erlebnisse um das Ende des 2. Weltkrieges, handschriftlich sowie vorherige Kladde ZSCHUMMEL, H. - Helene Zschummel: April 1945, maschinen-geschrieben

**Volker Godenschwege**